

## Klubnachrichten Nr. 157 Mai/Juni 2005

### Inhalt sverzeichnis

- 2. QUARTALSHOCK 12.MAI 2005
- 3. AKTUELLES AUS DEM VORSTAND
- 4. WIR GRATULIEREN
- 5. SCHLÜSSELÜBERGABE SARDONAHÜTTE
- 6. VORANZEIGE HTW GAULIGEBIET
- 7. TOURENPROGRAMM DER SEKTION
- 16. FABE
- 16. DIENSTAGSTRAINING
- 17. KURZBERICHTE TOUREN AKTIVE UND SENIOREN
- 20. TOURENPROGRAMM DER SENIOREN
- 26. TOURENBERICHTABRUZZEN
- 33. TOURENBERICHT SIMMENTAL
- 35. REISEBERICHT KILIMANJARO (FORTSETZUNG)

Redaktion + Inserenten: Kälin Elisabeth, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 / 420 24 20  
e-mail: elisabeth.kaelin@bluewin.ch

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12,  
8733 Eschenbach Tel. 055 / 282 50 88  
e-mail: lehmannur@post.ch

Druck + Versand: N + E Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen  
Tel. 055 / 440 12 81

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen  
Tel. 055 / 440 43 69  
e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Mütteristock 2294 m, Kälin Fredi

Erscheint 6x jährlich. Nächster Redaktionsschluss 27. Mai 2005  
für die Ausgabe Nr. 158 Juli/August 2005

QUARTALSHOCK 16. Mai 2005

Rückblick

Abruzzen

Skitourenwoche mit Blick auf das Meer



Hans Feusi zeigt uns

die Bilder zum Tourenbericht Seite 26 - 32  
in diesen Klubnachrichten

Donnerstag, 16. Mai 2005  
im Landgasthof Mühlebach in Altendorf  
um 20 Uhr

Der Referent und der Vorstand freuen sich auf eure Teilnahme!

## AKTUELLES AUS DEM VORSTAND

### Todesfälle

Auch in diesen Klubnachrichten muss ich leider einige Todesfälle mitteilen.

Am 29. Januar 2005 verstarb in Uznach unser Klubkamerad Friedrich Krieg im Alter von 81 Jahren. Er trat 1950 unserer Sektion bei und war somit 55 Jahre lang ein treues Mitglied. Er war ein Naturliebhaber und bevorzugten deshalb Wander- und Bergtouren.

Am 14. Februar 2005 verstarb völlig überraschend Alfons Zehnder, aus Siebnen im Alter von 61 Jahren. Er befand sich auf der „Route d’Afrige“ einer Raddurchquerung, welche von Kairo (Ägypten) bis nach Kapstadt (Südafrika) führt. Dort erlitt er einen Herzstillstand. Alfons war ein begeisterter Skitourenfahrer und Biker. Er verfügte über eine ausserordentlich gute körperliche Verfassung, um so unverständlicher ist sein plötzlicher Herztod.

Am 11. März 2005 erhielten wir die Todesnachricht von Edwin Büeler aus Lachen. Er verstarb im Alter von 80 Jahren, nach längerer schwerer Krankheit. Edwin war auch Mitglied des Bockmattli - Hüttenvereins und deshalb war das Wägital sein Gebiet, wo er auch Touren unternahm.

Den Angehörigen der drei verstorbenen Kameraden entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

### Mitgliedermutationen.

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung, vom 14. März hat der Vorstand die folgenden Mutationen vorgenommen.

### Todesfälle

Krieg Friedrich, Uznach  
Zehnder Alfons, Siebnen  
Büeler Edwin, Lachen

### Austritte:

Bolt Urs, Uznach

### Neueintritte:

Langhart Juan, Altendorf	Wälti Marcel, Wald
Kistler Meinrad Reichenburg	Grimm Armin, Zürich
Karvinen Päivi, Lachen	Lacher Peter, Schübelbach
Corbellini Daniel, Lachen	Benz Christian, Galgenen

### B-Mitglieder:

keine

### Übertritte aus anderen Sektionen:

keine

### Übertritte in andere Sektionen:

keine

#### Sardonahütte

Wir haben es bereits in den letzten Klubnachrichten angekündigt. Am 26. Juni 2005 findet auf der Sardonahütte die offizielle Hüttenübernahme statt. Die gesamte Organisation obliegt der neuen Hüttenkommission und diese ist schon fleissig an der Arbeit.

Auf Seite 5 dieser Klubnachrichten findet Ihr das detaillierte Programm und eine Anmeldekarte ist ebenfalls beigelegt. Es würde mich freuen, wenn viele Sektionsmitglieder daran teilnehmen. Für alle Mitglieder, welche noch nie auf der Hütte waren, ist dies eine gute Gelegenheit die Hütte zu besichtigen. Wenn dann dazu auch noch das Wetter gut gesinnt ist, ist dieser Anlass ein schöner Sonntags - Ausflug für die ganze Familie. Benutzt also diese Gelegenheit und meldet Euch an. Der Vorstand und die Hüttenkommission freuen sich auf einen Grossaufmarsch.

#### Internetauftritt der Sektion Zindelspitz

Seit bald acht Jahren haben wir unsere Homepage: <http://www.sac-zindelspitz.ch> aufgeschaltet. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, unsere Homepage zu überarbeiten. Nebst einer neuen und moderneren Gestaltung wird natürlich dann auch unsere Sardonahütte darin zu finden sein. Der zeitliche Ablauf sieht vor, dass nun derzeit bis zum Sommer die Entwürfe und Vorschläge ausgearbeitet werden, welche dann durch den Vorstand genehmigt werden. Definitiv wird die neue Homepage ab dem neuen Klubjahr, das heisst ab November 2005 aufgeschaltet werden. Diese Überarbeitung und auch die spätere Betreuung wurde unserem Sektionsmitglied, Fredi Kälin, Pfäffikon, übertragen.

Fredi Romer, Präsident

## WIR GRATULIEREN

Zum 80 -zigsten Geburtstag

am 18. Juni 05      Josef Köpfler, Zürich

am 23. Juni 05      Hans Gassmann, Bäch

Den Jubilaren wünschen wir auch in Zukunft alles Gute.

26. Juni 2005

Offizielle Übernahme der Sardonahütte



- Allgemeines: Am 14. Dezember 2004 wurde der Kaufvertrag für die Sardonahütte und der Hüttenwartvertrag mit Helene und Beat Jäger unterzeichnet.  
Dank den grosszügigen Spenden ging die Hütte per 1.1.05 in unseren Besitz über.  
Somit sind wir die rechtlichen und auch stolzen Besitzer einer eigenen SAC - Hütte.  
Als Dank und Anerkennung möchten wir hiermit alle Sektionsmitglieder, Spender, Gönner, Delegationen von Behörden, der Sektion St. Gallen, des Schweiz. SAC sowie der Ortsvereine von Vättis zum offiziellen Tag der Hüttenübernahme einladen.
- Leitung: Hüttenkommission Josef Schwiter  
Fredy Züger  
Kurt Lehmann  
Walter Vögeli
- Treffpunkt: Für Autofahrer: 07:00 Uhr beim Mittelpunktschulhaus Buttikon ( genügend Gratisparkplätze)  
Fahrt mit Bus nach St. Martin (gratis) .  
Für Zugreisende: Abholung um 07:25 Uhr beim Bahnhof Ziegelbrücke  
Fahrt mit Bus nach St. Martin (gratis)
- Programm: Ab St. Martin gemütlicher Fussmarsch zur Sardona - Alp und weiter zur Sardonahütte. (Marschzeit ca. 2 ½ - 3 Std.)  
Für Teilnehmer welche mit dem Privatauto nach St. Martin fahren, ist der Abmarsch um ca. 08:45 Uhr geplant.  
Hüttenbesichtigung mit Führung in Gruppen  
Gemeinsames Mittagessen (wird offeriert)  
Offizielle Hüttenübergabe

Gemütliches Zusammensein mit musikalischer Unterhaltung  
Ca. 14:30 Abmarsch zurück nach St. Martin  
16:30 Uhr Heimfahrt mit Bus nach Ziegelbrücke und Buttikon

- Spezielles: Es besteht die Möglichkeit schon am Samstag anzureisen und in der Hütte zu übermachten. ( 42 Schlafplätze)  
Die Übernachtung wird durch uns reserviert. Diese erfolgt in der Reihenfolge anhand der Anmeldung.  
Für die Teilnehmer, welche die ganze Strecke nicht zu Fuss bewältigen können, sind wir bereit einen speziellen Transport mit einem Allradfahrzeug bis zur Sardona - Alp zu organisieren. (nur beschränkte Anzahl möglich)
- Durchführung: Die Hüttenübernahme findet bei jeder Witterung statt.
- Ausrüstung: Leichte Bergschuhe, Regenschutz
- Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Anmeldung: Mit beiliegender Anmeldekarte bis spätestens 13. Mai 2005  
Aus organisatorischen Gründen musste dieser Termin so früh festgelegt werden.  
Wir bitten um Verständnis.
- Auskünfte: Für allfällige Fragen oder Auskünfte steht der Hüttenchef zur Verfügung, Josef Schwiter, 055 442 27 34

## Vorankündigung

### Hochtourenwoche Gauli - Lauteraargebiet Samstag, 23. Juli - Samstag 30. Juli 2005

Wir starten die leichte - mittelschwere Tourenwoche mit dem Aufstieg durch das romantische Urbachtal in die Gaulihütte. Von der Gaulihütte warten verschiedene Gipfel wie z.B., Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Hubelhorn, Rosenhorn, Trifhorn, Golegghorn, etc. auf unseren Besuch. Der Hüttenwechsel am Mittwoch führt uns ins Lauteraargebiet zur Lauteraarhütte und dem Scheuchzerhorn. Am Freitag geht es im „Schatten“ von Finsteraar- und Lauteraarhorn über Strahleggpass und Strahlegghorn in die Schreckhornhütte. Ein gemütlicher aber langer Ausklang der Tourenwoche steht uns am Samstag in das berühmte Gletscherdorf Grindelwald bevor. Durch die Woche führt Fredi Kälin. Anmeldungen und weitere Details in der Juli/August Ausgabe der Klubnachrichten.

## TOURENPROGRAMM DER SEKTION

4. - 7. Mai 05      Skihochtouren Monte Rosa
- Charakter:          Die Touren um die Monte Rosa Hütte sind lange und hochalpine Gletschertouren. Die Gipfel sind ideal für Skitouristen in super schöner Gebirgslandschaft.
- Leitung:            Stefan Nietlisbach, Niedermatt 54, 6424 Lauerz, Tel. 041 / 810 11 77, email: info@nietlisbach-holzbau.ch
- Anmeldung:        Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Stefan Nietlisbach mit Angabe ob private LVS, Schaufel, Seil sowie freie Autoplätze vorhanden sind. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.
- Treffpunkt:        Am Mittwoch 4. Mai 05.00 Uhr beim Bahnhof Pfäffikon.
- Programm:          Abfahrt mit den PW nach Zermatt und weiter mit der Bahn zum Rotenboden und Aufstieg zur Monte Rosa Hütte. Am Donnerstag und Freitag Touren nach Verhältnissen (Signalkuppe 4554m, Nordend 4609m, Jägerhorn oder Cima di Jazzi). Am Samstag Abfahrt nach Zermatt und Heimreise.
- Ausrüstung:        Komplette Skitourenausrüstung inkl. Harscheisen und Gletscherausrüstung inkl. Steigeisen, Pickel, Anseilgurt und wo vorhanden Seil.
- Verpflegung:      Halbpension wird organisiert. Zwischenverpflegung für 4 Tage aus dem Rucksack.
- Auskunft:          Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Dienstag 3. Mai 05 ab 19.00 Uhr.
- \*\*\*\*\*
10. Mai 05          Knoten- und Technikkurs
- Charakter:          Für alle Arten des Alpinismus, sei es Kletter-, Hochtouren aber auch für den Klettersteiggeher, ist ein Grundwissen an Technik unumgänglich. Wir versuchen an diesem Abend die wichtigsten Grundbegriffe zu vermitteln und für die bereits Fortgeschrittenen zu vertiefen. Nach Wunsch werden wir auch weniger alltägliche Knoten und Techniken versuchen zu erlernen. Weiter ist zu erfahren, was die ideale Berg-, Kletter- oder Hochtourenausrüstung für eine klassische Clubtour beinhaltet. Aktive und auch nicht mehr so aktive Mitglieder sowie auch Senioren sind herzlich zu diesem Abend eingeladen.
- Leitung:            Elmar Schnellmann und weitere Tourenleiter

Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich. Auskünfte erteilt gerne der Sommer-  
tourenerchef Elmar Schnellmann.  
(Tel. 055 440 47 07 / elmar.schnellmann@peterliwiese.ch)

Treffpunkt: Am Dienstag, 10. Mai, Kletterwand Turnhalle KSP Pfäffikon um  
19.30 Uhr beim Eingang zur Turnhalle der Kantonsschule Pfäffikon.

Programm: Aus- und Weiterbildung der verschiedenen Knoten, Anseilarten und  
Sicherungstechniken, usw. Die Ausbildung erfolgt an verschiedenen  
Posten und nach Möglichkeit in verschiedenen Leistungsgruppen.

Ausrüstung: 2 - 3 Reepschmurstücke, Karabiner, Abseilbremse, Anseilgurt.  
Bemerkung: Wenn möglich Hallenturnschuhe mitnehmen.

\*\*\*\*\*

14. Mai 05 Biketour Tösstal

Charakter: Konditionell und fahrtechnisch mittelschwierig

Leitung: Urs Lehmann, Blessmülistrasse 12, 8733 Eschenbach,  
Tel. 055 282 50 88, email: lehmann.urs@bluewin.ch

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Urs Lehmann  
bis Do 12. Mai 2005. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der  
Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Samstag, 14. Mai um 08:30 Uhr beim Dorftreff (Busbahnhof)  
Eschenbach.

Programm: Strecke: Eschenbach - Goldingen - Faltigberg - Wolfsgrueb - Hand -  
Schindelberg - Stralegg - Rütli - Töss-scheidi - Wolfsgrueb - Goldingen  
- Eschenbach. (ca. 60 km / 1'500 Hm)

Ausrüstung: Mountainbike mit Reserveausrüstung und Helm

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack oder in einem Restaurant

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik  
2) am Freitag, 13. Mai ab 19.00 Uhr.

\*\*\*\*\*

14.-16. Mai 05 Pfingstklettern mit JO / KIBE / F A B E  
Wir verbringen die Pfingsten gemeinsam (Sektion, JO, KIBE und F A B E)  
im warmen Süden. Wir geniessen das (hoffentlich) warme Wetter im  
Tessin bei Klettern, Sonnenbaden, Wandern, Biken.... Aufgrund der vie-  
len Leiter besteht die Möglichkeit in ganz unterschiedlichen Leistungs-  
gruppen (3. bis 7. Schwierigkeitsgrad) nach Wünschen der Teilnehmer  
zu klettern. Ebenfalls bestehen genügend andere Möglichkeiten mit  
der ganzen Familie drei Tage im Süden zu verbringen

Leitung: Elmar Schnellmann, Franz Schnyder, Vrony Gmür und Marcel Rüegg, Hummelbergstrasse 10, 8645 Jona, Tel. 055 212 70 15, Email: mr@malerrueegg.ch

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Marcel Rüegg bis 11. Mai mit Angabe über freie Autoplatze, Seil usw. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Samstag, 14. Mai um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Anreise am Pfingstsonntag und Aufstellen der Zelte. Anschliessend Klettern in verschiedenen Leistungsgruppen.

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung für diejenigen die Klettern möchten. Schlafsack, Mätteli, wo vorhanden Zelt (Gruppenzelte teilweise vorhanden)

Verpflegung: Nacht- und Morgenessen in Restaurant. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Uebernachtung: Zeltplatz Tenero

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 13. Mai ab 19.00 Uhr.

\*\*\*\*\*

22. Mai 05 Grundkurs Klettern  
Einführungskurs für Personen ohne Vorkenntnisse. Kursziel: Richtiges Sichern und Klettern im Nachstieg. Üben der wichtigsten Knoten und Bewegungsformen. Erlernen der Abseiltechnik.

Leitung: Anna Enrich, Haeberlibodenstrasse 13a, 8725 Ernetschwil, Tel. 055 290 22 15, email: anna.enrich@bluewin.ch  
Paul Weber, Floridastrasse 4, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 50 79

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Anna Enrich bis Mittwoch, 19. Mai 2005 mit Angabe über freie Autoplatze, Seil usw. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Sonntag, 22. Mai 05 um 8.00h Uhr beim Bahnhof Siebnen-Wangen.

Programm: Fahrt mit Autos zu einem nahe gelegenen Klettergarten.

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterfinken, 1-2 HMS Karabiner, Kletterhelm. Seil und Abseilgerät, falls vorhanden.

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Samstag, 21. Mai ab 19.00 Uhr.

- 27.-29. Mai 05      Neuenburger Jura
- Charakter:            Bergtouren mit 5 bis 7 Stunden Marschzeit
- Leitung:             Roberto Rüegg, Wiesenstrasse 17, 8640 Rapperswil,  
Tel. 055 210 21 46, email: r.b.ruegg@bluewin.ch
- Anmeldung:         Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Roberto Rüegg  
bis 13. Mai . Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter  
den Empfang bestätigt.
- Treffpunkt:         Die Teilnehmer erhalten vor der Abreise das Detailprogramm.
- Programm:           27.05.05 Boudry-Le Soliat Bahnfahrt via Neuenburg nach Boudry .Auf-  
stieg durch die Schlucht Gorges de l'Areuse-Le Soliat 1'463m.  
28.05.05 Le Soliat-Le Chasseron 1'606m  
29.05.05 Le Chasseron-Baulmes Le Chasseron-St.Croix 1'050m-  
Aiguilles de Baulmes 1'559m-Mont de Baulmes 1'271m-  
Baulmes 632m. Heimreise via Yverdon.
- Ausrüstung:         Wetterfeste Wanderausrüstung
- Unterkunft:         Touristenlager mit Halbpension.
- Verpflegung:        Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Auskunft:           Über die Durchführung wird auf dem Detailprogramm Auskunft erteilt.
- Bemerkung:         Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
- \*\*\*\*\*
28. Mai 05           Klettertour Brüggler
- Charakter:           Grosse Auswahl an Routen an sonniger Lage. Plattenklettern bis zum  
5. Schwierigkeitsgrad.
- Leitung:             Paolo Lendi, Meienbergstrasse 13, 8645 Jona, Tel. 055 211 12 14,  
email: ple.ch@bluewin.ch
- Anmeldung:         Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Paolo Lendi  
bis Donnerstag 26. Mai 2005 (18.00 Uhr) mit Angabe über freie Auto-  
plätze, Seil usw. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Touren-  
leiter den Empfang bestätigt.
- Treffpunkt:         Am Samstag, 28. Mai um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.
- Programm:           Anfahrt zum Parkplatz im Schwändital. Anstieg zum Wandfuss (ca. 45  
Minuten). Klettern nach Wünschen der Teilnehmer.
- Ausrüstung:         Komplette Kletterausrüstung und wo vorhanden Keile und Schlingen.

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 27. Mai ab 19.00 Uhr.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

\*\*\*\*\*

4./5. Juni 05 Rettungskurs  
An diesem Wochenende findet der diesjährige Sommerkurs der Rettungsstation Wägital statt. Zwei intensive und abwechslungsreiche Tage stehen auf dem Programm. Die Mitglieder der Rettungskolonnen werden rechtzeitig über die notwendigen Details informiert.  
Rettungschef Kurt Schmid

\*\*\*\*\*

05. Juni 05 Bergtour Schnebelhorn, Tösstal (1293m)

Charakter: Leichte Wanderung zum schönsten Aussichtspunkt im Kanton Zürich.

Leitung: Felix Vogt, Ochsenbodenweg 5, 8855 Nuolen, Tel. 055 440 23 10

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte an Felix Vogt bis Freitag 3. Juni mit Angabe über freie Autoplätze.

Treffpunkt: Am Sonntag, 5. Juni um 8.00 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Fahrt mit den PW nach Orüti. Wanderung durchs Brüttental zum Schnebelhorn. 2 Stunden Aufstieg über Tierhag (Einkaufsmöglichkeit), Bärlöcher, Chleger, Bleichi, nach Orüti ca. 3 Stunden.

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack oder Gasthaus Tierhag (1140m)

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Samstag, 4. Juni ab 19.00 Uhr.

\*\*\*\*\*

11./12. Juni 2004 Eiskurs Tierberglhütte

Charakter: Das Kursziel ist es, dem Anfänger sowie dem fortgeschrittenen Hochtourenliebhaber das nötige Wissen für die bevorstehende Tourensaison vermitteln, bzw. die bestehenden Kenntnisse zu vertiefen. Ausbildung, Gemütlichkeit und auch Spass sollen das Wochenende zu einem gelungenen Anlass werden lassen. Damit die Teilnehmer auch viel profitieren können, wird uns Bergführer Hans Vetsch (Sportgeschäft Sportis) mit viel Wissen, Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Leitung: Fredi Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon SZT: 055 420 24 20,  
E: fkaelin@bluewin.ch

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Fredi Kälin bis Mittwoch den 8. Juni mit Angabe über Auto, Seil usw.. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Samstag, 11. Juni um 07:00 Uhr bei der Kantonsschule Pfäffikon SZ

Ausbildungsthemen: Steigeisen-Gehen: Aufwärts, abwärts, queren, Frontzacken, Einsatz des Pickels: Stufenschlagen, Ankerwerkzeug, Standplatz Anseilen, Anseilarten, Bilden von Seilschaften, Routenwahl.....  
Rettungstechnik: Einfacher Flaschenzug, Einsatz neuzeitlicher technischer Mittel wie: Ropeman, Tibloc, Minitraxon usw., Selbstrettung, mit neuzeitlichen technischen Mitteln....  
Anwendungstour: Tourenvorbereitung, Routenwahl, Spuranlage .....

Programm: Sa: Fahrt nach Sustenpass - Steingletscher und Aufstieg über den Gletscher zur Tierberglhütte inkl. erste Theorie und Praxis Ausbildung.  
So: Aufstieg zum Gwächtenhorn und gleichzeitig Ausbildung ähnlich dem Vatag. Abstieg zum Sustenpass - Steingletscher und Heimfahrt.

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Helm, Eisschrauben, Pickel, Steigeisen und wo vorhanden Seil.

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Nachtessen / Frühstück in der Tierberglhütte.

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (055, Rubrik 2, Sport) am Freitag, 10. Juni 2005 ab 19.00 Uhr Auskunft

Bemerkung: Je nach vorhandener Schneemenge können Schneeschuhe von Vorteil sein. Der Tourenleiter wird die Teilnehmer rechtzeitig informieren. Ebenfalls erhält jeder Teilnehmer rechtzeitig ein detailliertes Programm und eine Ausrüstungsliste.

\*\*\*\*\*

12. Juni 2005 Gräfimattstand (2050) - Widderfeld Stock (2351)

Charakter: Abwechslungsreiche Wanderung zum Gräfimattstand, der hoch über Engelbergertal und Melchtal thront. Auf der Wasserscheide zwischen diesen beiden Tälern wandern wir nach Süden und besteigen den Widderfeld Stock. Abstieg über Lutersee ins Engelbergertal. T2 Bergwandern, 1600 Hm Aufstieg, 8-9 h.

Leitung: Reto Hermann, Büelstrasse 5, 8863 Buttikon Tel. 055 444 26 17,  
email: reto.hermann@freesurf.ch

Anmeldung: mit Postkarte oder E-mail an den Leiter bis 7. Juni mit Angabe von Adresse, Telefonnummer und verfügbare Plätze im Auto. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Sonntag 12. Juni 2005 um 6.00 Uhr beim Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon SZ.

Programm: Fahrt mit dem Auto nach Grafenort und mit Luftseilbahn nach Büelen (1112 m). Aufstieg über Bölden - Kernalp zum Gräfimattstand (2050 m) 2½ h. Gratwanderung über Hinter Schafberg - Steinigberg zum Storeggpass (1742 m) 2h. Aufstieg zum Widderfeld Stock (2351 m) 2h. Abstieg zum Lutersee (Baden!) und über Eggen zur Bergstation der Luftseilbahn Eggen-Rugisbalm-Mettlen (1418 m) 2 ½ h. Fahrt mit Seilbahn nach Mettlen.

LK: 1:25'000 Blatt 1211, Melchtal

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, Badeanzug, Halbtax-Abo.  
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 055/ 1600 (Rubrik 2) am Samstag, 11. Juni 2005 ab 19.00 Uhr Auskunft

\*\*\*\*\*

18./19. Juni 05 Klettertouren Alpstein / Bollenwees

Charakter: Im näheren Umkreis des Bergrestaurants Bollenwees oberhalb Brülisau finden sich verschiedenste wunderschöne alpine Klettereien. Wir werden uns an diesem Wochenende die alpinen Perlen der unteren Schwierigkeitsgrade herauspicken.

Leitung: Adi Bisig, Falknisstrasse 25, 7304 Maienfeld, 081 302 73 62,  
email: adi.bisig@bluemail.ch

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Adi Bisig bis Mittwoch 15. Juni 2005 mit Angabe über freie Autoplatze, Seil usw. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Samstag, 18. Juni um 6.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Samstag: Anfahrt mit den PW nach Brülisau und Aufstieg zum Bergrestaurant Bollenwees. Nach kurzer Mittagsrast werden wir uns einer Klettertour am Fähnligipfel widmen (Schwierigkeit je nach Wunsch 4+ bis 5+)  
Sonntag: Am Folgetag wird uns die Südwand der Freiheit gefangen nehmen (5-). Nach einem alpinen Übergang zum Hundstein erfolgt der Fussabstieg entlang des Wanderweges zurück zur Bollenwees.

Ausrüstung: Vollständige Kletterausrüstung inkl. Helm, Halbseil (wo vorhanden, bitte auf Anmeldung bekannt geben). Gutes Schuhwerk (Altschneefelder)

Verpflegung: Halbpension im Restaurant. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 17. Juni ab 19.00 Uhr.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

\*\*\*\*\*

18./19. Juni 05 FABE Maderanertal  
Siehe Ausschreibung bei FABE Programm Seite 16

\*\*\*\*\*

25. Juni 05 Klettertour Klausen

Charakter: Alpine Sportklettern in gut abgesicherten Touren über dem Klausenpass: Südpfeiler, Chilbitanz usw. bieten gehobene Plaisirkletterei. Anforderungen: Klettern 5c im Nachstieg.

Leitung: Erich Rüttsche, Rietbrunnen, 19, 8808 Pfäfers, Tel. 055 410 39 91, email: erich.rutsche@bluewin.ch

Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Erich Rüttsche bis 22. Juni mit Angabe über freie Autoplätze, Seil usw., sowie Kletterniveau. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Samstag, 25. Juni um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Fahrt zum Klausenpass und Aufstieg in ca. 40 min zu den Einstiegen

Ausrüstung: Vollständige Kletterausrüstung mit Helm, Doppelseil wo vorhanden.

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 24. Juni ab 19.00 Uhr.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Erfahrene Seilführer wären ebenfalls erwünscht. Die Touren werden nach Wunsch und Können der Teilnehmer gewählt.

\*\*\*\*\*

26. Juni 05 Sardonahütte

An diesem Wochenende findet der offizielle Anlass zur Übernahme der Sardonahütte statt. Siehe spezielle Ausschreibung Seite 5 in diesen Clubnachrichten.

- 2./3. Juli 05      Albert Heim Hütte
- Die wunderschön gelegene Albert Heim Hütte, auf 2542 m, tröhnt in unvergleichlicher Lage am Fusse des Galenstocks mitten im hochalpinen Gelände. Die herausragendste Hochtour in der Umgebung der Hütte ist zweifellos die Besteigung des Galenstocks. Ein grandioses Gipfelerlebnis in atemberaubender Umgebung ist garantiert. Auch für Kletterer bietet die eindrückliche Kulisse zahlreiche fantastische Möglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden. Die Kletterrouten am Gletschhorn, der Grauen Wand und dem Winterstock sind grosse Klassiker der Region.
- Charakter:      Hochtouren- und Kletterwochenende im Furkagebiet. Hochtour: Besteigung des Galenstock 3583m. über den Nordgrat. Leichte - mittelschwierige Tour. Klettern: Mittelschwierige aber alpine lange Routen im V.- unteren VI Schwierigkeitsgrad. Wir klettern je eine alpine Tour an einem der folgenden Gipfel: „Winterstock, Lochberg, Graue Wand, Gletschhorn oder Damma-zwilling“ Infos auch im Plaisir.
- Leitung:      KT: Benno Kälin, Sonnmatt 9, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 61 58, email: b.kaelin@brautmode-hochzeit.ch  
HT: Fredi Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 420 24 20, email: fkaelin@bluewin.ch
- Anmeldung:      Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Benno Kälin bis Mittwoch, den 29. Juni mit Angabe über freie Autoplatze, Seil usw. Bitte vermerken, ob Klettertour oder Hochtour Teilnahme und ebenfalls die Zeit des Treffpunktes angeben. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.
- Treffpunkt:      Am Samstag 2. Juli 2005 bei der Kantonsschule Pfäffikon SZ für alle Teilnehmer: Kletterer: 06:00 Uhr. Hochtour: 13:00 Uhr.
- Programm:      Sa: Kletterer: Fahrt zum Ausgangspunkt und 1-2 h Fussmarsch zum Einstieg. Klettern einer eher langen Route. Abends zurück zur Albert Heim Hütte und Nachtessen mit den Hochtourengängern. Hochtour: Gleiche Anfahrt und Aufstieg zur Hütte in ca. 1.5 Std.  
So: Klettertour einer weiteren Route und gemeinsame Rückfahrt mit Hochtourengängern. Hochtour über den Nordgrat auf den Galenstock in ca. 5 1/2 Std. und Abstieg in ca. 5 Std. über die Aufstiegsroute. Treffpunkt mit Klettergruppe in Tiefenbach.  
LK: 1231 Urseren
- Ausrüstung:      Hochtour: Komplette Hochtourenausrüstung mit Pickel, Steigeisen und Helm. Seil wo vorhanden. Klettertour: Kompl. Klettertourenausrüstung inkl. Pickel und Steigeisen (ev. für Einstieg) und Seil oder Doppelseil wo vorhanden.
- Verpflegung:      Halbpension in der Hütte. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Auskunft:      Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 1. Juli ab 19.00 Uhr.
- Bemerkung:      Die Teilnehmerzahl beschränkt. Es ist auch möglich am Samstag zu klettern und am Sonntag die Hochtour zu machen, bzw. am Samstag mit den Hochtourengänger anzureisen und am Sonntag zu klettern.

## FABE Programm

- 14.-16. Mai 05 Pfingstklettern mit JO / KIBE / FABE  
Programm siehe Ausschreibung Sektion Seite 8
- \*\*\*\*\*
18. / 19. Juni 05 FABE im Maderanertal  
Die Hinterbalmhütte liegt auf 1817 m eingangs Brunnital im Maderanertal. Die Hütte ist mit dem üblichen Hüttenkomfort ausgerüstet und bietet in einem behaglichen Massenlager genügend Platz.
- Leitung: René Häberli und Marcel Rüegg, Hummelbergstrasse 10, 8645 Jona, Tel. 055 212 70 15, Email: [mr@malerrueegg.ch](mailto:mr@malerrueegg.ch)
- Anmeldung: Vollständige Adressangaben mit Postkarte oder Email an Marcel Rüegg bis 14. Juni mit Angabe über freie Autoplätze, Seil und Angabe über fehlendes Material, usw. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.
- Treffpunkt: Am Samstag, 18. Juni um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.
- Programm: Anreise am Samstag nach Bristen. Aufstieg in ca. 2.5 h zur Hinterbalmhütte. Klettern mit den Kindern in Hüttennähe. Am Sonntag besteht die Möglichkeit eine Bergwanderung zu unternehmen. Ebenfalls bestehen genügend andere Möglichkeiten mit der ganzen Familie zwei Tage im schönen Maderanertal zu verbringen.
- Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung für diejenigen die Klettern möchten.
- Verpflegung: Nacht- und Morgenessen in der Hinterbalmhütte. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
- Übernachtung: Hinterbalmhütte in behaglichem Massenlager  
H P für Erwachsene Fr. 52.- , HP für Kinder Fr. 34. -
- Auskunft: Über die Durchführung und Treffpunkt der Tour erteilt Tel. 1600 (Rubrik 2) am Freitag, 17. Juni ab 19.00 Uhr.

## Dienstag Klettertraining Galerie, Weesen

Am Dienstag Abend (ab ca. 18.15 Uhr) treffen sich jeweils bei schönen Wetter die interessierten Kletterer zum gemeinsamen Training auf der Galerie in Weesen. Eine eigentliche Betreuung ist nicht vorhanden; Kletterpartner lassen sich jedoch immer finden. Für allfällige Auskünfte steht Franz Schnyder (Tel P: 055 616 21 60, Tel. G: 055 618 63 15) gerne zur Verfügung.

## Kurzberichte der letzten Sektionstouren

### Aktive:

23. Jan. 05 Plattenberg ( E. Schnellmann )  
5 Teilnehmer. Da die Lawinensituation kritisch war, organisierte der Leiter eine Ersatztour auf den nahen Gulmen ob Amden. Wechselnder Schneefall und ausgezeichnete Schneeverhältnisse prägten diese Tour.
29. / 30. Jan. 05 Grundkurs Skitouren ( G. Schnyder )  
11 Teilnehmer wurden in das Geheimnis des Skitourenlaufens eingeführt. Von Wergenstein und Mathon aus wurde der Kurs durchgeführt und am Sonntag mit einer Skitour auf den P. Eichenberger belohnt.
30. Jan. 05 Fluebrig ( E. Rüttsche )  
2 Teilnehmer. Wegen Krankheit des Tourenleiters und dem geringen Interesse wurde diese Tour abgesagt.
5. Febr. 05 Wissgandstöckli ( U. Fleischmann )  
7 Teilnehmer. Absolute Traumverhältnisse: stahlblauer Himmel, Abfahrt vom Gipfel in federleichten Pulver und unverfahrenen Hängen. Was will der Tourenfahrer mehr.
- 5 - 8. Febr. 05 Fasnachtstouren Simplon ( F. Römer )  
14 Teilnehmer verbrachten die Fasnachtstage auf dem Simplon. Bei sehr schönem Wetter bestiegen sie folgende Gipfel Spitzhorli, Touchuhorn, Staldhorn, Mäderhorn und zum Abschluss im Goms das Sidelhorn. Schneelage eher bescheidener und in diesen Höhenlagen mehr verblasen als bei uns.
6. Febr. 05 Snobboardtour ( P. Weber )  
4 Teilnehmer. Das eigentliche Ziel der Schilberg hatte schon etwas zuviel Sonnen abgekommen. Der Tourenleiter wich auf den Redertengrat aus und die Teilnehmer wurden mit idealen Wetter und Schneeverhältnissen belohnt.
12. Febr. 05 LVS Trainingskurs 5 Teilnehmer ( B. Kälin )  
13. Febr. 05 Speer 5 Teilnehmer ( K. Föllmi )  
Schneeschuhtour Rotondogebiet 6 Teilnehmer ( F. Kälin )  
Dieses Wochenende fiel dem schlechten Wetter wie orkanartige Stürme verbunden mit einer Kaltfront zum Opfer
- 19- 27. Febr. 05 Skitourenwoche ~~Aruzen~~ ( F. Zürcher / G. Schnyder )  
16 Teilnehmer trotz der sehr wechselnden Wetterverhältnissen kehrten die Teilnehmer mit 6 gelungenen Touren und mit vielen schönen Erlebnissen und eindrücken im Rucksack in unser Sektionsgebiet zurück. Ausführliches steht im Tourenbericht in dieser Ausgabe der Klubnachrichten und am 12. Mai 2005 am Quartalshock.

19. Febr. 05      Stockberg      ( M. Hüppin )  
6 Teilnehmer. Infolge der Wettervorhersage und des Lawinenbulletin konnte das ursprüngliche Ziel Blistock / Chärpf nicht durchgeführt werden. Ab und zu schaute die Sonne durch und bei herrlichen Pulverschneebedingungen erlebten die Teilnehmer eine ansprechende Ersatztour.
20. Febr. 05      Höch Pfaffen      ( B. Kälin )  
5 Teilnehmer. Grosse Lawinengefahr verbunden mit sehr viel Neuschnee und sehr starken Niederschlägen. Verständlicherweise sagte der Tourenleiter diese Tour ab.
26. Febr. 05      Pfannenstock      ( St. Nietlisbach )  
9 Teilnehmer. Dank den guten Schneebedingungen im Muotathal konnte diese Tour durchgeführt werden und ohne Steigeisen haben alle Teilnehmer den Gipfel erreicht.
27. Febr.      Drusberg / Forstberg      ( P. Weber )  
2 Teilnehmer. Super Schnee und teilweise sonnig. Jedoch wurde auf die Besteigung auf den Drusberg verzichtet.
5. März 05      Tiejer Flue      ( F. Ziger )  
7 Teilnehmer. Wegen dem wechselhaften Wetter wurde anstelle der Tiejer Flue der nahe Firzstock bei teilweise Nebel aber dafür Pulverschnee bestiegen.
6. März 05      Guldergrat      ( P. Weber )  
4 Teilnehmer. Zu Beginn der Tour gutes Wetter das sich zunehmend verschlechterte. Darum entschied der Leiter auf das Sunnehöreli auszuweichen und nach Engi abzufahren.
- 6- 12. März 05      Skitourenwoche Simmental      ( H. Bürgi, St. Kleber )  
7 Teilnehmer. Schade das auf dieser Woche die Teilnehmerzahl eher bescheiden war. Das Wetter, die Gipfel, die Abfahrten und die Schneebedingungen und Unterkunft alles stimmte überein. Auch hier wird auf den Tourenbericht in dieser Ausgabe verwiesen.
12. März 05      Pesciora      ( U. Fleischmann )  
3 Teilnehmer. Unterschiedliche Tourenbedingungen prägten diese Tour. Pulver- Hartschnee Sulz und Bruchharst. Trotzdem. Bei wolkenlosem Himmel ein Prachtstag auf einer rassigen Skitour.
13. März 05      Piz Fees      ( F. Römer )  
5 Teilnehmer. Ersatztour auf den Eggberg und Haseflüeli. Bei zunehmendem Sonnenschein und 20- 50 cm Canadian -Puder ein absoluter prächtiger Wintertag.
19. / 20. März 05      Engelberger Rotstock / Brunnistock      ( B. Kälin )  
8 Teilnehmer. Dank der traumhaften Wetter- und Schneebedingungen konnte diese schöne Rundtour in der Innerschweiz durchgeführt werden.

25. März 05 Rosswis (G. Schnyder)  
 14 Teilnehmer. Trotz allen Bemühungen und etwas zu grossem Optimismus musste der Tourenleiter kurzfristig diese Tour absagen. Trotzdem am morgen eine rasche Wetterbesserung angekündigt war, hielt der Regenschauer zu lange an und die durchweichte die Schneedecke bis auf 2000 m konnte den Leiter bestimmt nicht überzeugen.

## Senioren:

Die. 04. Jan. 05 ST Flügenspitz 1703m (Winfried Janetschek)  
 Durchgeführt bei sehr guten Verhältnissen

So. 09. Jan. 05 LVS Kurs für Sektion, Senioren und JO (Kurt Lehmann)  
 Nebst einer stattlichen Anzahl Aktiver nahmen auch 2 Senioren an diesem wichtigen Anlass teil.

Die. 11. Jan. 05 ST Spitalberg (Kurt Lehmann)  
 Weil die Furgelenhütte offen ist, wurde als Ziel der Furgelenstock gewählt. So konnte nicht nur das schöne Wetter genossen werden, sondern es wurde auch ein Besuch gemacht bei unseren Einsiedlern Freunden.

Die. 18. Jan. 05 ST Mutzenstein 1504m (Walter Lehmann)  
 Bei nicht optimalen Schneeverhältnissen wagten sich der Leiter und ein Teilnehmer an die Skitour zum Mutzenstein.

Die. 20. Jan. 05 Schneeschuhwanderung (Alma Fleischmann)  
 Schneefall und winterlich kalt. Trotzdem schnallten 2 unentwegte Frauen die Schneeschuhe unter die Füsse und durchstreiften die winterliche Landschaft

Die. 25. Jan. Skitage Heinzenberg / Ober Tschappina (Dominik Meier)  
 Mi. 26. Jan. 05 Nicht durchgeführt. Auch diesmal wieder ungünstiges Wetter.

Die. 1. Febr. 05 ST Regelstein - Büntberg (Winfried Janetschek)  
 Durchgeführt mit 7 Teilnehmern

Die. 8. Febr. 05 ST Hochalp (Winfried Janetschek)  
 Viel Neuschnee, 4 Teilnehmer

Die. 15. Febr. 05 ST Hurst 1971m (Kurt Lehmann)  
 Konnte wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden.

Do. 17. Febr. 05 Schneeschuhwanderung (Alma Fleischmann)  
 Wunderschönes sonniges Winterwetter und eine märchenhaft verschneite Landschaft genossen die 5 Seniorinnen und Senioren mit den grossen Fussabdrücken. Dazu die Einkehr im heimeligen Bergbeizli auf der Zwäcken.

Die. 22. Febr. 05 ST Amden - Gulmen 1788m (Theo Dietziker)  
 Nicht durchgeführt, Schlechtes Wetter

## TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

- Die. 3. Mai 05      Wanderung im Gebiet vom Randen Schaffhausen
- Leitung:            Zürcher Jakob, Etzelstrasse 92, 8808 Pfäffikon.  
Tel. 055 410 11 26 / E-Mail: kaz.pfaeffikon@bluewin.ch
- Programm:         9.15 Uhr ab Neuhausen / dem Rhein entlang zum Schlössli Wörth /  
nachher zum Schützenhaus im Langriet / der Grenze entlang zur Wasen-  
hütte und zum Rossberghof. Hier ev. Mittagessen. Über Armenfeld zum  
Städtchen Neunkirch, dass wir besichtigen werden.  
Wanderzeit ca 4 ½ Stunden. Mit dem Bus zurück nach Schaffhausen
- Treffpunkt:        7.00 Uhr Bahnhof Pfäffikon oder 9.00 Uhr Bahnhof Neuhausen  
7.19 Uhr ab Pfäffikon (Bahn)  
7.47 ab Zürich / 9.00 Ankunft Neuhausen
- Verpflegung:      aus dem Rucksack / ev. Rossberghof
- Ausrüstung:        W anderschuhe, Regenschutz ev. Stöcke
- Kosten:             Für Bahn / ab Pfäffikon - Zürich - Neuhausen  
Rückfahrt: Neunkirch - Schaffhausen - Zürich - Pfäffikon  
Preis mit Halbtaxab. Fr. 27.-
- Anmeldung  
und Auskunft      Am Vorabend 18.00 - 20.00 Uhr
- \*\*\*\*\*
- Die. 10. Mai 05    Bergwanderung Rigi  
Achtung, Diese Wanderung um eine Woche vorverschoben.
- Leitung:            Richard De Brot, Tägemastrasse 43, 8645 Jona  
Tel. 055 212 32 67
- Programm:         Autofahrt zur Seebodenalp zum gebührenpflichtigen Parkplatz. Aufstieg  
über Holderen - Fruttli - nach Rigi Staffel 1603m. Weiter zum höchsten  
Punkt Rigi Kulm 1797m mit der grossartigen Aussicht. Aufstiegszeit ca.  
3 ½ Stunden. Mittagsverpflegung je nach Wunsch aus dem Rucksack  
oder im Restaurant. Abstieg über Rigi Chänzeli Chrüzboden zur See-  
bodenalp. Heimreise.  
IK: 1151 Rigi
- Treffpunkt:        Beim Restaurant Schützenhaus in Pfäffikon um 07.30 Uhr.
- Ausrüstung:        W anderausrüstung, Stöcke, Regenschutz etc.
- Verpflegung:      Aus dem Rucksack oder in einem der verschiedenen Gasthäuser

Kosten: Anteil an Autofahrt

Anmeldung: Am Vorabend zwischen 18 und 19 Uhr beim TL

Auskunft: \*\*\*\*\*

Mi. 18. Mai 05 Wanderung auf die Hundwilerhöhe  
Datum geändert, wird am 18. Mai statt am 10. Mai durchgeführt

Leitung: W infried Janetschek, Aeussere Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen  
Tel. 055 440 23 09

Programm: Anreise mit ÖV. Wanderung ab Zürchersmühle 810m über Schoss -  
Nasen -- - Blatten - Berg - Gigershöhi zur Hundwilerhöhe 1305m. Zeit  
ca. 1 ½ bis 2 Stunden. Nach dem Mittagessen weiter über Ochsenhöhi  
- Chuterenegg - Himmelberg bis Appenzell 784m in etwa 2 ½ Stunden.

IK: 227

Treffpunkt: 7.40 Bahnhof Pfäffikon; nachfolgend die Abfahrtszeiten:  
Siebnen ab: 7.35 / Lachen ab: 7.38 / Pfäffikon ab: 7.49 / Rapperswil ab:  
8.03 / Herisau: ab 8.54 / Zürchersmühle an: 9.04

Ausrüstung: W anderausrüstung, gutes Schuhwerk, Stöcke, Regenschutz etc.

Verpflegung: Aus dem Rucksack oder im Berggasthaus Hundwilerhöhe

Kosten: Halbtax Fr. 26. - oder ab 10 Personen Fr. 21.-

Anmeldung: Wegen event. Organisation des Gruppenbilletes schon am  
Montagabend, 16. Mai zwischen 18 und 19 Uhr.

Auskunft: Am Vorabend zwischen 18 und 19 Uhr beim Leiter  
\*\*\*\*\*

Die. 24. Mai 05 Bike- und Velotour im Zürcher Oberland

Leitung: Kurt Lehmann, Grütstrasse 19, 8645 Jona, Tel. 055 212 44 24,  
E-Mail: kmlehmann@bluewin.ch

Programm: Leichte Velotour mit Bike- oder Tourenvelo im schönen Zürcher Ober-  
land. Gebiet Jona, Rüti, Wolfhausen, Gossau, Stäfa, Jona etc.

IK: 226/1112

Treffpunkt: 09.00 Uhr Parkplatz Vitaparcour- Finnenbahn Holzwisstrasse,  
Richtung Rüti.

Ausrüstung: Fahrrad oder Bike, Veloflickzeug, Helm, event. Regenbekleidung,

Verpflegung: Gartenwirtschaft und (oder) aus dem Velorucksack. Trinkflasche nicht vergessen.

Kosten: Keine, ausser im Restaurant.

Anmeldung: Bis 23. Mai 2005 an den Leiter mit E-Mail oder Telefon.

Auskunft: Am 23. Mai 2005 zwischen 18 und 19 Uhr.

\*\*\*\*\*

Die. 31. Mai 05 Wanderung zur Gueteregg

Leitung: Theo Dietziker, St. Gallerstrasse 21, 8853 Lachen  
Tel. 055 442 54 06 / E-Mail: theodietziker@bluewin.ch

Programm: Aufstieg ab Bahnhof Lachen zur Ruchweid - Pfiffegg - Rinderweidhorn-  
Gueteregg HD 858m ca. 3Std.  
Gueteregg Mittagessen. Abstieg über Stöcklichnüz - Bräggerhof -  
Steinegg - Bahnhof Lachen HD 858m ca. 2,5 Std

Treffpunkt: Bahnhof Lachen 07.30

Ausrüstung: Gute Bergwanderausrüstung

Verpflegung: Mittag Bergrestaurant Gueteregg oder aus dem Rucksack. Zwischen-  
verpflegung aus dem Rucksack

Anmeldung: Am Vorabend zwischen 18.00-19.00 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

Die. 7. Juni 05 Blumenwanderung Wildspitz

Leitung: Richard De Brot, Tägermaustrasse 43, 8645 Jona  
Tel. 055 212 32 67

Programm: Aufstieg ab Sattel (772m) über Halsegg - Hinter Gwandelen zum Wild-  
spitz 1520m in etwa 3 ½ Stunden. Nach der Einkehr im Berggasthaus  
weiter zum Gnipen und Abstieg nach Goldau durch das Bergsturzgebiet,  
wo wir die schöne Bergflora bestaunen können. Heimfahrt mit SOB.

IK: 1151 / 1152

Treffpunkt: Bahnhof Pfäffikon um 07.50 Uhr. Abfahrtszeiten: Pfäffikon ab: 08.07  
Biberbrugg an: 08.23 / Biberbrugg ab mit Postauto: 08.30 / Sattel Krone  
an 08.45

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Stöcke, Halbtaxabo Fotoapparat etc.

Verpflegung: Aus dem Rucksack und im Berggasthaus Wildspitz

Kosten: Reisekosten mit Bahn und Bus

Anmeldung: Am Vorabend zwischen 18 und 19 Uhr beim TL. Anreise mit Autos  
Auskunft: dem TL mitteilen.

\*\*\*\*\*

Die. 14. Juni 05 BT Lauiberg 2057m im Sihltal

Leitung: Josso Berg, Etzelstrasse 107, 8808 Pfäffikon  
Tel: 055 410 21 50 (mit Beantworter) E-Mail: josberg@freesurf.ch

Programm: Leichte Bergtour (T1-T3) über Brüschalp 1577m im Frühlingschmuck  
- Pt. 1617m- durch Kehle hinauf zum Saaspass 1896m und auf schmalen Pfad zum Lauiberg 2057m in ca. 3 1/2 Stunden.  
Abstieg zum Sihlseeeli (Badegelegenheit) - zurück zum Saaspass- Abstieg zum Eigeli- auf Waldweg zum Parkplatz in ca. 2 Stunden.

IK: 236 / 1153

Treffpunkt: 07.00 Bahnhof Pfäffikon, 07.15 Bahnhof Lachen. Fahrt mit Privatautos ins Klöntal bis Hinterrichisau 1132m.

Ausrüstung: Wanderausrüstung, gute Bergschuhe, Stöcke, Regenschutz etc.

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Kosten: Anteil Autofahrt

Anmeldung: Bis Sonntag 12. Juni per Postkarte oder Mail / Fax

Auskunft: Über Durchführung der Tour am Montag, 13. Juni zwischen 20 und 21 Uhr beim Leiter

\*\*\*\*\*

Mo. 20. und Federihütte- Federispitz 1865m  
Die. 21. Juni 05

Leitung: Dominik Meier, Föhnloch 5, 8862 Schübelbach, Tel. 055 440 22 15

Programm: Wir marschieren ab Vorderwängi über Mittelwängi- Furggen zum Chüemettler, dem vorgelagerten Berg zwischen Speer und Federispitz. Nach etwa 3 Stunden Wanderzeit erreichen wir die herrlich gelegene Federihütte, wo unser Clubmitglied Silvia Glaus für unser leibliches Wohl sorgen wird. Gemeinsames Nacht- und Morgenessen. Am Morgen, 21. Juni Aufstieg über die Bänder zum Federispitz. Abstieg über Federihütte - Ob. Bogmen zum Parkplatz Vorder Wängi.

IK: 1133 / 1134 und 236-237

Treffpunkt: Bahnhof Lachen. Abfahrt mit Privatautos um 08.00 nach Vorderwängli

Ausrüstung: W anderausrüstung, Stöcke, Regenschutz, Hüttenschlafsack etc.

Verpflegung: Nacht- und Morgenessen gemeinsam in der Federihütte. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Kosten: Halbpension Federihütte ca. Fr. 40.-

Anmeldung: Bis Freitagabend, 17. Juni an den Leiter , Tel. 055 440 22 15 oder E-mail. d.t.meier@freesurf.ch

Auskunft: Über Durchführung der Tour am: Sonntagabend 19. Juni zwischen 19 und 20 Uhr beim Leiter

\*\*\*\*\*

Frei. 24. Juni 05 Seniorenhock St. Meinrad

Leitung: Josso Berg, Etzelstrasse 107, 8808 Pfäffikon  
Tel: 055 410 21 50  
E-Mail: josberg@freesurf.ch

Programm: Für die Wanderfreudigen:  
Wir treffen uns um 9.15 Uhr beim Bahnhof Pfäffikon, resp. 10.00 Uhr am Parkplatz Ehrli bei Pt. 725 und wandern über Oberschwändi zur Hüttenweid (alte Sprungschanze) zum Hof Pt. 983 und kommen von oben zum Rest. St. Meinrad.  
Selbstverständlich sind auch die Teilnehmer, welche mit dem Auto zum Mittagessen im Rest. St. Meinrad eintreffen herzlich willkommen.

Treffpunkt: 09.15 Bahnhof Pfäffikon resp. 10.00 P Ehrli an der Etzelstrasse und Rest. St. Meinrad ca. 11.30 Uhr.

Anmeldung: Am Vorabend beim Leiter zwischen 17.00 und 18.00 Uhr

\*\*\*\*\*

26. Juni 05 Sardonahütte

An diesem Wochenende findet der offizielle Anlass zur Übernahme der Sardonahütte statt. Siehe spezielle Ausschreibung Seite 5 in diesen Clubnachrichten.

Mo. und Die. Blumentour im Tessin. Acquacalda - Cap. Döttra 1748m - Pzo. di  
27./28. Juni 05 Cadreigh 2516m - Lukmanierpass  
Auch diesen Sommer wird uns Roger durch „seine“ Tessinerberge führen, diesmal zur Zeit des Bergsommers mit seiner Blütenpracht.

Leitung: Roger Schutzbach, Monteggio 6998 Termine, Tel. 091 608 25 79

Programm: Mo. 27. Juni: Anreise mit ÖV nach Acquacalda, 1758m. Durch Arvenwald zu Croce Portera 1917m und hinunter zur Cap. Döttra 1748m. ca. 1.30 Std. Dann mit leichtem Rucksack auf den schönen Aussichtspunkt Pzo. Rosetto 2099, ca. 2 Std. (via Anveuda 1674m - Cantonill 1937m). Zurück zur Cap. Döttra, wo wir die Nacht verbringen.  
Die. 28. Juni: Leichte Bergwanderung auf den Pzo. di Cadreigh 2516m. (770 Höhenmeter, ca. 2.30 Std). Abstieg zum Passo di Gana Negra und weiter zum Lukmanierpass. Abfahrt Postauto nach Disentis 15.25 Uhr. Ankunft Pfäffikon 19.52.

LK: 266 / 1252; 1253

Abfahrtszeiten: Zürich HB ab 07.12. Pfäffikon ab: 07.41. Lachen ab: 07.17. Ziegelbr. an: 07.38. Ziegelbr. ab: 07.57. Chur ab: 08.56. Disentis ab: 10.12. Lukmanierpass an: 10.52 / ab: 10.56. Acquacalda an: 11.02

Fahrkarte: Ab Wohnort bis Acquacalda und zurück. Strecke: Chur - Disentis - Lukmanierpass.

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke, ½-Preis Abo, Hütten-schlafsack, etc.

Verpflegung: Nacht und Morgenessen in der Cap. Döttra. Unterwegs aus dem Rucksack

Kosten: Reisekosten plus Halbpension Cap. Döttra etwa Fr. 120.-

Anmeldung: Am Freitag, 24. Juni 05 abends ab 17.00 beim Leiter  
und  
Auskunft:

## SKITOURENWOCHE ABRUZZEN

Vom 19. Februar bis 27. Februar 2005

### Einleitung

Eine Skitourenwoche in den Abruzzen? In Italien? Auf der geografischen Breite von Rom? Ja gibt es denn in Mittelitalien in der Nähe der Adria nebst Sonne, Sand und Meer auch Schnee? -So oder ähnlich wie ich haben wohl die 16 Teilnehmer Feusi Hans, Fleischmann Ueli, Föllmi Koni, Geiger Ruedi, Gresch Claudia, Hitz Arnold, Kälin Fredi, Kistler Ludwig, Kleber Stefan, Küng Res, Lehmann Walter, Meile Köbi, Romer Fredi, Schwiter Josef, Züger Fredi und Wittenwiler Peter im Vorfeld gedacht.

Gushti Schnyder, als Organisator der Tourenwoche, versandte mit der Materialliste zur Einstimmung auch bereits ausführliche Informationen zur Landschaft, zur Fauna, dem Skitoureneldorado Abruzzen und dem vorgesehenen Touren-Programm. Dabei stachen vor allem die fettgedruckten Hinweise auf wie „angenehmes Hotel“, „gutes Essen“ aber auch der Hinweis „Von den Gipfeln kann man bei klarer Luft zur Adria und zum Tyrrhenischen Meer blicken“. Was wir wirklich erlebten, wurde von drei Historikern chronologisch festgehalten und wird nachfolgend berichtet.

Franz Zürcher - unser Bergführer für diese Woche - verstand es wunderbar, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und uns in dieser Woche einen kleinen, aber sehr vielseitigen Einblick in einen Teil des Appennino zu gewähren. Nicht nur gelang es ihm aufgrund seiner langjährigen lokalen Kenntnisse, uns täglich eine attraktive Skitour zu präsentieren, sondern er zeigte uns nebst verschiedenen Gesichtern der Monti Sibillini und Monti Abruzzi auch Land und Leute, indem wir nach den Touren jeweils die Dörfchen und Städtchen besichtigten. Zudem verschaffte er uns durch die Auswahl der Hotels einen breiten Einblick in die lokalen kulinarischen Genüsse, inklusive täglich wechselndem Montepulciano d'Abruzzo. Ein weiterer Aspekt der Gegend vermittelte uns die Besichtigung der Fabbrica Confetti Polina (keine Konfettifabrik!) in Sulmona und einer Azienda Agricola, die Olivenöl und Wein produziert.



Samstag 19.2.05 - Reise von Lachen / SZ nach Arquata del Tronto (700 m.ü.M)

Nachdem alle Teilnehmer eingesammelt und ihr mehr oder weniger umfangreiches Gepäck in den zwei Bussen verstaut waren, begann die ca. 10stündige Reise Richtung Süden. Sie führte uns von der mit Schnee reichlich versehenen Linthebene bis auf Meereshöhe und dann wieder auf 700 m.ü.M. nach Arquata del Tronto ins Albergo Camartina. Bereits südlich des Gotthard, ab Airola, war die Gegend aper und nur die gefrorenen Wasserfälle beidseits der Autobahn und die eisigen Temperaturen im Bus zeigten uns, dass es immer noch Winter war. Auf unserer Fahrt entlang der adriatischen Küste erinnerten uns einerseits die grünen Wiesen und die Felder, die bereits wieder bestellt wurden, an den Frühling, auf der anderen Seite jedoch fielen uns die zahlreichen Autos mit italienischen Kennzeichen und Skis auf dem Dach auf. Diese wurden zahlreicher, je südlicher wir gelangten und beruhigten uns insofern, dass es also irgendwo im Süden von Italien doch noch genügend Schnee zum Skitouren geben könnte.

Unser Bus wurde von Gushti gelenkt und Beifahrer Fredi Z. sorgte für die nötige wohlige Wärme. (Im zweiten Bus wirkte Res als Chauffeur und Fredi R. als Co-Pilot.) Währenddem ferraristi Gushti bereits in Sisikon für das erste Gruppenfoto sorgte (dessen Veröffentlichungsrechte leider bei der Kapo UR liegen), bemühte sich Heizer Fredi unermüdlich und mit selbstloser Aufopferung darum, dass die warme Luft im Bus auch die hintersten Füsse erreichte. Dies war dann nach vier Stunden so weit, und so konnten auch Stefans eisige Füsse endlich wieder auftauen. Auf der Fahrt lösten wir auch das Rätsel um das „Bärenlöggli“, das auf der Materialliste für Verwirrung sorgte und dazu führte, dass einige ein „Wolfsglöggli“ und andere wiederum den „Bärentöter“ im Gepäck hatten. Während wir auf der langen Fahrt öfters Pausen einlegten, um unsere Beine zu vertreten und die leeren Mägen wieder aufzufüllen, wurden wir am Abend im Albergo Camartina von der Nonna mit reichlich italienischer Kost verwöhnt: Bruschette, Tagliatelle con pesce et risotto con funghi, diversi cami arrosti con patate fritte et insalata mista, torte. Das alles wurde mit caffè und grappa abgerundet.

Sonntag, 20.2.05 – Skitour auf den Monte Vettore (2476) und Wechsel von Arquata del Tronte nach Casamaina (1387)

Tourenziel: Monte Vettore, mit 2476 m.ü.M. höchste Erhebung der Sibillinen. Stimmung: ausgeschlafen, erwartungsvoll, motiviert Wetter: 1 cm zauberhafter weisser Flaum, blauer Himmel, kalt Grösste Herausforderung: Was ziehe ich an? „Mild“ oder „wild“? und: Wie stelle ich aus dem heissen Wasser in der Thermoskanne Tee her? Charakter der Tour: Häufiger Kleiderwechsel und „Wer hat den tiefsten Kratzer im Belag eingefangen?“. Abfahrt: Pulver; dichter Nebel im Steilhang,

Nach dem üppigen Frühstück legten wir die ersten 700 Höhenmeter mit den Bussen zurück. Dabei fielen uns die meterhohen Schneewände entlang der Strasse auf, ebenso die durch den Wind teilweise fast aperen Bergrücken. Beim Aufstieg kreuzte ein grosser, langbeiniger Fuchs in nächster Nähe mehrmals unsere Spur und nahm für kurze Zeit gar die Verfolgung auf. Ein aperes Wegstück zwang uns zwischendurch den Ski kurz über die Steine zu tragen. Am Schluss der Abfahrt waren die kantigen Steine und Felsen unter dem Pulverschnee jedoch nicht sichtbar was zu einer allgemeinen Schadensbegutachtung und einigen schmerzhaften Einblicken in den Aufbau des Belages führte. Dazwischen lagen aber ein herrlicher, pulvenreicher, breiter Gipfelhang und ein steiles, schmales, leider nebelverhangenes, Couloir, das uns in direkter Linie zurück zu den Bussen führte.



Nach der Rückkehr ins Albergo und der Dorfbesichtigung wechselten wir in einer zweistündigen Fahrt nach Casamaina. Hier erwarteten uns im Hotel Campo Felice wieder komfortable Zimmer aber aufgrund unserer bereits verwöhnten Gaumen ein eher bescheidenes (?) Nachtessen mit Pilzsuppe, einem Pouletbein garniert mit 3-4 Kartoffelscheiben und als Abschluss ein Kuchenstückchen. Wie bereits Tradition wurde der Abend mit caffè e grappa beendet.

Montag, 21.2.05 – Skitour auf den Monte Ocre (2209) und Wechsel nach Castel del Monte (1400) via L'Aquila Tourenziel: Monte Ocre, 2209 m.ü.M.

Stimmung: gelassen, unbeirrt vom Wetter, guter Dinge und voller Tatendrang. Wetter: Der Sturm hat sich in der Nacht grösstenteils ausgetobt, leichter Schneefall, bedeckter Him-

mel, windstill bis böig Fragen des Tages: Wird das Wetter besser? und Sind wir hier auf dem Gipfel? (Sicht ca. 10m) Charakter der Tour: Rücken in den Wind halten

Abfahrt: 20 cm Pulver im Blindflug

Für Franz war es auch an diesem Morgen keine Frage, ob wir raus gehen oder nicht. Kurz unterhalb des Hotels zogen wir unsere Spur zuerst langsam steigend, dann steiler über offenes Gelände gegen die Gipfelkuppe zu. Weil die Sicht sehr beschränkt war, war es eine reine Glaubensfrage, als Franz die Erreichung des Gipfels verkündete. Bei der Abfahrt konnte auf dem hindernislosen, breiten Pulverhang das Skifahren ohne Sicht ideal geübt werden. Waren die Schwünge zum Teil anfangs noch zaghaft, fanden es am unteren Ende des Hanges beim Zurückblicken die meisten von uns schade, dass die Abfahrt schon zu Ende war. Nachdem wieder alles Gepäck in den Autos verstaut war, fuhren wir nach L'Aquila und fanden dank den Ortskenntnissen von Franz bald ein kleines Restaurant, indem wir unsere Gelüste stillten. Ein anschließender Stadtrundgang führte uns zu historischen Gebäuden und Plätzen und half uns auch bei der Verdauung. Danach dislozierten wir in einer stündigen Fahrt nach Castel del Monte ins Hotel Parco Gran Sasso auf ca. 1400 m.ü.M. Hier setzte dann heftiges Schneetreiben ein. Trotzdem hatten wir Lust auf den obligaten Dorfrundgang und es gab hier auch die Möglichkeit, sich in einem kleinen Laden mit Proviant einzudecken - wobei die lokalen Produkte wie beispielsweise Pecorino Anklang fanden. Ebenso fanden die Mixkenntnisse des Wirtes beim Aperitif Zustimmung wie die Küche, die uns mit diversen Antipasti, auf zweierlei Arten zubereitete penne, dann mit scaloppine und zum Schluss mit einem panna cotta verwöhnte. Damit auch unsere geistigen Fähigkeiten herausgefordert werden, versuchte Sepp zwischen dem Essen mit seinem „Hui-Propeller“ unsere grauen Zellen anzuregen. Danach suchten wir gezwungenermassen die Grappa-Bar auf - einige wohl auch zur Belohnung über die Entdeckung des „Hui“-Geheimnisses - das definitiv nichts mit dem wechselseitigen Ausatmen durch linkes und rechtes Nasenloch zu tun hat!

Dienstag, 22.02.2005 - Monte Rognone 2089 m

Mit Zusatzladung eines Harass Trebbiano-Weissweines aus der Emilia Romagna (nicht Abruzzen) als Geschenk des Hoteliers verlassen wir kurz nach 8 Uhr die komfortable Garage des gastlichen Hotels Parco Gran Sasso in Castel del Monte in Richtung Süden. Dank einer temporären Aufhellung können wir heute, im Gegensatz zur Nebelfahrt von gestern, die grossartige Gebirgslandschaft bewundern. Ueber Calascio - Forchetta San Leonardo - Popoli erreichen wir den grosszügigen Hauptplatz im Zentrum von Sulmona, dies allerdings erst nach einem unvorhergesehenen Umweg und nach intensiver drahtloser Kommunikation zwischen den beiden Bussen, wobei auch der letzte Skeptiker von der Nützlichkeit der mobilen Telefone überzeugt wurde. Nach kurzer Fahrt (5 km) endet die Strasse im Bergdorf Introdacqua, wo wir am Eingang eines bewaldeten Tälchens exakt um 10 Uhr auf 620 m Meereshöhe mit den Fellen losmarschieren.

Bei bedecktem Himmel aber guter Sicht und Temperatur deutlich über Null geht es durch das mit Föhrensträuchern überwachsene romantische Tälchen sanft aufwärts. Ein viertelstündiger Trinkhalt um 11<sup>15</sup> auf 1045 m Höhe muss reichen. Nach einer weiteren guten Stunde (um 12<sup>35</sup>) auf 1550 m gibt's noch einen Fünfminutenhalt, der weitgehend dem Entfernen der Stögel von den Fellen dient, denn die Temperatur ist unterdessen deutlich ins Minus gefallen. Nun geht's in flotten Tempo und ohne weiteren offiziellen Halt über offene, mehr oder weniger steile Hänge direkt zum Gipfel. Allerdings sind einzelne individuelle Halte zu beobachten, die dem Ueberziehen von zusätzlichen Kleiderschichten und Mützen dienen, da der unangenehm kalte Wind stärker und stärker wird. Unser Führer Franz speichert diese Tour kontinuierlich in sein GPS ein, um für Nebeltouren mit anderen Gruppen in späteren Jahren gewappnet zu sein. Den ziemlich flachen aber wegen eisi-

gen Wind sehr unwirtlichen Gipfel erreichen wir ziemlich genau um 14 Uhr, wobei Franz die GPS-Höhe mit 2098 m angibt. Der Gipfelkuss mit präsidialer Schnudemase bereitet unserem einzigen weiblichen Gruppenmitglied ein besonderes Vergnügen. Die durch Wolken beschränkte Aussicht und die Kälte halten von einer ausgiebigen Gipfelrast ab. Nachdem auch die letzte vereiste Dynafit-Bindung auf Abfahrt umgestellt werden konnte, geht es in engen oder weiten Bögen im herrlichen Pulverschnee rasch talwärts, ganz unten flach auslaufend durch schweren nassen Schnee direkt zu den Bussen.



15<sup>40</sup> fahren wir los, aber nur 5 Minuten bis zur Süssigkeiten-Fabrik Confetti Pelino Sulmona, wo wir das Museum besichtigen, einen flüchtigen Blick durch Glas in die Produktionsanlage werfen und in einladenden Verkaufsräumen eifrig Mitbringsel für unsere Lieben zu Hause einkaufen.

Abfahrt 16<sup>30</sup>, Diesel tanken. Jetzt geht's ohne weiteren Halt über eine atemberaubende Kurvenstrecke direkt von 403 m (Sulmona) auf 1285 m (Passo San Leonardo) und hinunter auf 580 m zu unserem Hotel Ede im Bergkurort Caramanico Terme, wo wir 17<sup>40</sup> eintreffen.

Ein Sturz nach dem Duschen mit nassen Füßen auf dem glitschigen Badezimmerboden verläuft zum Glück ohne schlimme Folgen, so dass sich alle zur üblichen Zeit (19<sup>30</sup>) zum sehr reichhaltigen 5-Gang-Nachtessen mit exquisitem Montepulciano d'Abruzzo (es gibt da grosse Unterschiede) niedersetzen können: Trockenfleisch mit Rucola - Broccoli-Suppe - Lasagne - Rindfleischplätzli fein geschnitten - Waffel mit Schokolade. Die rätselhafte Hui-Maschine wird von Sepp vorgeführt und löst verzweifelte Versuche und intensives Nachdenken aus. Ein Grappa mit oder ohne Espresso beendet den Tag und hilft der Verdauung.

Peter Wittenwiler

Mittwoch, 23.02.2005 - Blockhaus 2142 m, es bleibt beim Versuch

Sozusagen mitten in der Nacht, um 04<sup>30</sup>, werden wir durch Lärm von ankommenden Autos, Türen zuschlagen, deutsche Sprachfetzen geweckt. Nachträglich stellt sich heraus, dass die Neuankömmlinge gestern um 12 Uhr im Südtirol losfuhren, in der Gegend von Rimini während Stunden im Schneesturm und Stau steckenblieben und somit über 16 Stunden für die Anfahrt benötigten.

Nachdem das Wetter am frühen Morgen noch halbwegs anständig ausgesehen hat, erhebt sich nach dem Morgenessen (07<sup>00</sup>, reichhaltig, Joghurt, Müesli, Wurst und Käse, sogar Rührei) im Nordwesten drohend eine schwarze Wolkenwand, die nichts Gutes verspricht. Es beginnt zu regnen. Punkt 8 Uhr fahren wir los, kurz talabwärts über die Brücke (der kleine Hund muss trotz sportlicher Höchstleistung aufgeben), dann die erste Abzweigung rechts hoch auf einer Bergstrasse mit hohen Schneemauern links und rechts, so dass unsere Busse gerade durchkommen, bis zum einsamen Bergdörfchen Deontra, wo die kleinen herzigen Schüler unter ihren Regenschirmen auf den Schulbus warten. Auch da: Ende der Strasse, also aussteigen, Felle montieren, losmarschieren (Zeit 08<sup>25</sup>, Höhe 817 m). Der Regen ist mittlerweile in Schnee übergegangen. Der Aufstieg führt in ganz sanfter Steigung auf einem Sommerweg durch lichtetes Buchengehölz. Der Sturm nimmt zu, die Brille macht total zu, man sieht nicht mal mehr die Spur. Ein Schafstall auf 1045 m ist die Rettung. Znünipause diesmal schon nach 130 Höhenmetern. Franz checkt nochmals das Wetter, plädiert für Umkehren; niemand ist dagegen. 10<sup>00</sup> sind wir wieder

bei den Bussen, durchnässt vom Schneeregen.

Zurück zum Hotel. Jetzt kommen endlich die scharfen Jasser zum Zug. Eine Dreiergruppe unternimmt einen Dorfrundgang im Regen mit Kirchenbesichtigung, Einkäufen (Wildschweinwurst, Süssgebäck, Käse), Espresso und Mineralwasser trinken (günstige Preise). Auch in diesem Dorf auf 600 m liegt noch so viel Schnee, dass einige Gässchen zugeschüttet und nicht begehbar sind. Franz hat hier in all den Jahren seiner alpinistischen Aktivitäten in Mittelitalien noch nie soviel Schnee gesehen.

Für den Nachmittag ist eine Degustationstour angesagt. 14<sup>15</sup> Abfahrt mit Bussen: Caramanico - San Valentino - vor Scafa nach links abbiegen - Tocco da Casauria (Ankunft 14<sup>45</sup>). Auf der Fahrt erleben wir einen traurigen Anblick: Von den uralten knorrigen Olivenbäumen sind durch die enorme Schneelast unzählige Aeste abgebrochen. Sicher ein Riesenschaden für die Bauern.

Wir besuchen die Azienda Agricola Guardiani Falchione, einen alten Familienbetrieb, in dem Wein und Olivenöl produziert werden. Ein Augen- und Ohrenschaus ist die ausnehmend hübsche Chefin, die uns in klangvollem Italienisch (kompakte Uebersetzung durch unseren Bergführer Franz) erst durch den Weinkeller unter der Strasse (das ganze Jahr genau 18°C) und anschliessend durch die Degustation führt, wo der Rotwein eindeutig den grössten Zuspruch findet, während punkto Verkauf das Olivenöl obenaus schwingt. Einige von uns haben bemerkt, dass der Chef im Hintergrund Mr. Bean ähnlich sieht.

Die Rückfahrt nach Caramanico Terme erfolgt auf dem direkten Weg, d.h. über Musellaro - San Tommaso.

5-Gang-Nachtessen: Quark-Käse mit Bime - Reis und Spargeln - Bucatoni al Amatriciana (dicke Spaghetti) - Porchetta e Peperoni - Fruchtkuchen. Die Hui-Versuche machen Fortschritte. Digestif wie gestern.

Donnerstag, 24.02.2005 - Monte Le Mucchia 1986 m



In der Nacht scheint der Vollmond am sternklaren Himmel. Am Morgen ist wieder alles zu, es ist spürbar kälter als gestern, sicher einige Minusgrade, alles ist vereist und gefroren, lange Unterhosen sind angesagt.

Die Abfahrt mit den Bussen erfolgt schon vor 8 Uhr, begleitet von dem sportlichen kleinen Hund. Auf eisiger Strasse geht es in vorsichtiger Fahrt in Richtung Passo San Leonardo, aber nur bis zur Abzweigung Roccacaramanico, wo die Busse parkiert und die

Felle montiert werden. Bei letzterem erleidet der älteste der jugendlich fitten Senioren eine schmerzhafte rechtsseitige Verkrampfung im Rücken, die ihm die Fortsetzung der Tour nicht erlaubt. Tourenleiter Gusti und der immer hilfsbereite Sepp fahren ihn zurück ins Hotel. Abmarsch der Uebrigen 08<sup>30</sup> (Höhe 991 m). Der Weg führt über die Brücke auf die andere Talseite, zuerst sanft den Hang hinauf, dann in eine Art Tobel hinein, dann scharf nach rechts einen steilen Hang querend (10 m Abstand) und in einen Wald aus dicht stehenden dünnen niedrigen Buchen hinein. In flottem Tempo (wir sind inzwischen gut trainiert) geht es steil den Rücken hoch, teils durch das dichte Buchengebüsch. Um 10<sup>25</sup>, also nach knapp 2 Stunden, setzen wir uns zum ersten und einzigen Verpflegungshalt auf 1717 m. Während im Nordwesten ein Streifen blauen Himmels sichtbar wird, bleiben wir unter den Wolken. Nach knapp halbstündigem Halt, um 10<sup>50</sup>, geht's weiter über steile, dann flacher werdende offene Hänge. Um 11<sup>40</sup>, also nach weiteren 50 Minuten, erreichen wir den Gipfel. Trotz der Kälte, aber bei nicht zu starkem Wind, liegt eine halbstündige Gipfelrast mit Verpflegung und Fotos drin, dies unso mehr als die Kameraden Gusti und

Sepp nach ihrem Krankentransport in einem bewunderungswürdigen Non-Stop-Blitzaufstieg den Gipfel schon 15 Minuten nach uns erreichen. Die Abfahrt im tiefen Pulverschnee bei ordentlicher Sicht (die dicken Wolken liegen über uns) ist ein Vergnügen, wobei die Passagen durch das ziemlich dichte Buchengehölz einige Vorsicht erfordern um nicht einzufädeln oder mit der Mütze hängen zu bleiben. Um 13 Uhr sind wir wieder bei den Bussen. Ein Zwischenhalt zum Durstlöschen mit Bier, Cappuccino oder Espresso und Mineralwasser in der Bar Majella im Bergdorf San Eufemia gibt den Kameraden im ersten Bus Gelegenheit, von ihrer Begegnung mit dem Keiler (männl. Wildschwein) zu schwärmen, der auf der Strasse vor dem Bus davon rannte und wegen der hohen Schneemauern grösste Mühe hatte, in die Wildnis zu entkommen. Zurück im Hotel schmeckt die in der Halbpension inbegriffene Suppe ausgezeichnet. Ein nachmittägliches Video über das Zusammenleben von Wölfen, Schafen und Menschen in den Abruzzen zeigt Möglichkeiten zum Überleben und Schutz des Wolfes in einer alpinen dünn besiedelten Landschaft auf. Das 5-Gang-Menü samt exquisitem Montepulciano d'Abruzzo ist einmal mehr ein weiterer Höhepunkt des Tages: Eine Art Bündner Gerstensuppe – Teigwaren mit Lachs und Broccoli – Stockfisch in Tomatensauce – grüner Randsalat – Safran-Törtchen. Ein weiteres Traktandum zwischen Hauptgang und Dessert ist die Demonstration der durch physikalische Überlegungen gefundenen Lösung betr. Hui-Maschine. Mit viel Körpereinsatz ohne Wärmeeffekt (höchstens heisse Ohren) gelingt sowohl die Erzeugung eines Drehmomentes als auch die Umkehrung der Drehrichtung. Der sehr strenge Experte Sepp beurteilt die Prüfung als bestanden, ist aber noch nicht hundertprozentig zufrieden. Er verspricht die endgültige Lüftung seines Geheimnisses für die lange Rückfahrt am Sonntag. Ein Grappa beendet auch diesen ereignisreichen Tag.

Ruedi Geiger

Freitag, 25.02.05 Monte Amaro 2793 m

Morgen Programm wie gehabt mit einer Ausnahme, Claudia hat Geburtstag und selbstverständlich gratulieren wir ihr alle herzlich. Abmarsch auf dem Passo S. Leonardo 1280m, Lokalzeit 08:35 h. Über sanfte Matten und lichten Waldbestand geht es gemächlich aufwärts. Die Temperatur ist mild und eine sanfte Brise kräuselt unsere Haare. Nach ca. 2 Std. auf einer Höhe von 2007m die erste richtige Pause. Unser Ziel heute ist der Monte Amaro 2793m. Also packen wir es an, es gibt noch ein paar wenige Höhenmeter zu bewältigen. Die Spur geht im breiten und langen Couloir im Zick-Zack aufwärts – Spitzkehre um Spitzkehre. Das Wetter ist immer noch gut und lässt uns hoffen endlich mal Gipfelsicht zu geniessen. Aber auch heute weit gefehlt, schon bald wird die Gruppe vom Nebel verschluckt und je höher wir steigen, desto mehr wird die leichte Brise wieder zu einem sehr kräftigen fast orkanartigen Wind. Lokalzeit 13:00 h erreichen wir den Gipfel und begeben uns sogleich in die grosse „Biwakschachtel“. Die ist so gross, dass wir alle locker Platz finden und die Gruppe die nachher kommt auch noch. Hier drinnen können wir uns, geschützt vom Wind, für die Abfahrt vorbereiten. Anlässlich der Geburtstagsfrau geniessen wir heute noch einen Gipfel-Apero inkl. Geburtstags-Song. Geordnete Abfahrt bis unterhalb der Nebelgrenze und dann – wehe wenn die Meute losgelassen. Der Schnee im breiten Couloir ist gut und ohne Spuren „jungfräulich“. Rückfahrt ins Hotel mit Dursthalt, etablieren und Nachtessen. Anlässlich der absolvierten Höhenmeter ist der Durst heute abend etwas grösser. Bei jemandem so gross, dass er zusätzlich noch das Glas seines Nachbarn entwendet, bzw. dessen Glas leer trinkt.

Samstag, 26.02.05 Monte Rappina 2027 m

Letzter Tag in Caramanico Terme 556m und dem Hotel EDE. Wir starten zu unserer letzten Skitour in den Abruzzen am 08:20 h auf 815m. Es ist richtiges Tauwetter und der Schnee verspricht nicht allzu viel Freude und auch das Wetter bietet wieder viel Gnutzen. Wir laufen stillschweigend hintereinander und jeder hängt seinen Gedanken nach. Es wird wohl so eine richtige Nebeltour werden. In gemächlichem Tempo geht's über den noch gefrorenen Schnee voran. Nach 2 Std. machen wir beim „Rifugio Paolo Barrasso“ 1542m Pause. Die Hütte ist nicht bewartet und präsentiert sich in einem erbärmlichen Zustand. Man kann sie daher nicht mit unseren Hütten vergleichen. Ich ziehe es vor, mich draussen im Nebel zu verpflegen. Nebel..... weit gefehlt. Genau in diesem Moment reißt die Nebeldecke auf und wärmende Sonnenstrahlen vom blauen Himmel erfreuen Seele und Gemüt. Genau solche Tourenverhältnisse haben wir eigentlich für die ganze Woche erwartet. Nach einer 30 min. Pause streben wir bei herrlichstem Prachtwetter dem Gipfel „Monte Rappina“ 2027m entgegen den wir 11:30 h erreichen. Welch herrliche Gipfelrast so einmal ganz ohne Sturmwind und immer noch Sonnenstrahlen. Wir geniessen den Gipfel und auch die Abfahrt bis zur Nebelgrenze. Was uns dann im dichten Nebel geboten wird ist wahrlich keine Freude mehr. Wir sind alle fröhlich, heil beim Auto anzukommen. Zurück zum Hotel EDE, Gepäck und kleinen Imbiss einholen und Abfahrt 14:10 h nach Cattolica (nähe Rimini) das wir gegen 18:00 h erreichen. Einquartieren im Hotel Cristallo, die letzten Shoppings, Aperio und wie immer ein üppiges Nachtessen. Der letzte Abend klingt gemütlich aus.....

Sonntag, 27.02.05

Früh Tagwache, Morgenessen und Abfahrt 08:00 h in Cattolica. Wir treffen bei starkem Schneefall ca. 16:00 h in Biberbrugg ein, wo wir uns dann voneinander verabschieden. Zweifelsohne war der „Ausflug“ der 17 Zindlianer in die Abruzzen aussergewöhnlich. Es waren 9 Tage geprägt von unglaublicher Vielfalt. Das Wetter spielte „verrückt“ und Mutter Natur zeigte uns so richtig, was sie hier in den Abruzzen so alles drauf hatte. Aber auch kulinarisch, organisatorisch, sowie auch kulturell ging es uns hervorragend. An sechs von sieben Tourentagen waren wir unterwegs. Es konnten aufgrund der aktuellen Verhältnisse nicht alle Touren wie geplant durchgeführt werden. Trotzdem kommen Total 7370 Skitouren-Höhenmeter zusammen. Ein Wehmutstropfen bleibt allerdings, die Sonne versteckte sich mehrheitlich hinter den Wolken oder dem Nebel und die starken Winde auf den Gipfeln machte auch nicht gerade ein wirkliches Gipfelerlebnis daraus. Somit kehren wir alle zurück in die Heimat mit vielen Erinnerungen und die einen oder anderen mit viel „Schmuggler-Ware“. Stellvertretend für alle Teilnehmer bleibt mir somit nur noch eines; ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Bergführer Franz Zürcher der hervorragend durch die spezielle Ambiente „Abruzzi“ führte und Guschi der die tolle Idee dazu lieferte.

Gesundheit Franz + Guschi

Fredi Kälin

PS: Am Quartalshöck vom 12. Mai können die fotografisch festgehaltenen Erlebnisse der Abruzzen bewundert werden! Der Referent freut sich auf zahlreiche Zuhörer.

## Skitourenwoche Simmental

6. - 12. März 2005

Am Sonntag, 06. März 05 um 8.00 Uhr trafen sich 9 Gleichgesinnte, um eine Woche Ihren liebsten Winterhobby zu frönen. Trotz leichten, regionalen Schneefällen wagten wir die Anfahrt über den Brünigpass ins Simmental im Berner Oberland, Stefan fuhr uns trotz zum Teil bedeckter Strasse sicher ans Ziel. Er entpuppte sich während der ganzen Woche als zuverlässiger, zuvorkommender Chauffeur, der sein Fahrzeug stets unter Kontrolle hatte. Berti, Brigitte, Verena, Josso, Ruedi, Toni und Wilfried und die Leiter Stefan und Heinz wurden im Hotel Diana (Glücksgöttin der Jagt) eine Woche lang verwöhnt und in grosszügigen 2er- und 1er-Zimmern kam auch der Schlaf nicht zu kurz. Bei den durchwegs kühlen Temperaturen war ein zu frühes Aufstehen nicht notwendig (Frühstück um 7.00 oder 8.00 Uhr). Die 5/4 Stunden (inkl. Frühstück) bis zum Aufbruch haben sich von Anfang an bewährt und wurden deshalb durchgezogen. Auch wenn wir das Heu mit dem Chef, einem Jäger, nicht immer auf der gleichen Bühne hatten, mit Toleranz und Zurückhaltung konnten wir ohne Streit mit Ihm sogar über Luchse und die Jagt diskutieren. Die ganze Woche wurden wir in den oberen Regionen mit herrlichem Pulverschnee verwöhnt, in tieferen Bereichen wurden wir durch alte Spuren, Nassschnee, ausgefahrene Pisten oder am letzten Tag durch Bruchharst gefordert.

Sonntag: 06.03.2005 Gubi 1'987m

Nach dem Mittagessen im Diana hielt uns nichts mehr zurück; Taten mussten folgen. Wir führen also nach Oberried bei Zweisimmen, hefteten die Felle an die Skier und los ging es mit dem Ziel Chumigalm. Das Wetter, das uns anfangs auch sonnige Abschnitte bescherte, wurde zusehends unfreundlicher und die Zeit wurde zusehends knapper. Bei der Alp auf 1822m entschieden wir uns, aus Zeitgründen das Ausweichziel Gubi (ein Pass) zu besuchen. Da wir den falschen Punkt im Grad anpeilten, verpassten wir unser Ziel im Schneetreiben und stiegen daran vorbei auf eine Höhe von 2005m, um dort dann umzukehren. Im unteren Bereich, ohne Neuschneeaufgabe gestaltete sich die Abfahrt schwierig und Wilfried landet nach einer spektakulären Einlage in einem Bachbett; zum Glück ohne Folgen. Um 18.45 Uhr trafen wir beim Bus ein und noch bei Tageslicht konnten wir die Rückfahrt antreten. Verenas Frage: War dies nun eine Tages- oder Nachttour?

Montag: 07.03.2005 Flöschhore 2'079m

Was für eine Überraschung, Sonnenschein erwartet uns schon beim Frühstück. Bei angenehm kühlen Temperaturen stiegen wir von der Kiesgrube St. Stephan direkt auf. Das Tempo war angenehm, so dass über dies und das diskutiert wurde, aber auch Zeit blieb um die Natur zu bewundern. Oberhalb war Spuren in tiefem, kanadisch leichtem Pulverschnee notwendig und liess bereits erahnen, was uns in der Abfahrt erwartet. Auf dem Gipfel bekamen wir einen Vorgeschmack, was für Ziele uns diese Woche erwarten. Einige erspähnten sogar das Matterhorn im Hintergrund, was eine Riesendiskussion auslöste; später stellte sich heraus, dass es die Vanil Noir war. Die Abfahrt übertraf alle unsere Erwartungen und spornte jeden zu Höchstleistungen an. Im unteren Bereich musste die Strasse einige Male überwunden werden, wobei die Toni-Rolle zum Überwinden von Leitplanken entwickelt wurde.

Dienstag: 08.03.2005 Tierberg 2'371m

Trotz Bewölkung und gelegentlichem Schneefall zog eine frohgelaunte Schar von Lenk Auf der Alp Obere Seewle waren wir in in dichtem Nebel und die Frage „Umkehr oder Gipfel?“

lag plötzlich in der Luft. Während die Gruppe bei einer Teepause die Situation überdenkte, spurte Heinz einfach weiter. Da, der Grad hellte zusehends auf, der Nebel verzog sich allmählich und die Sonne guckte kurz hervor. Solchen überzeugenden Argumenten für den Gipfelbesuch konnte niemand widersprechen. Das Spurensuchen war beinhardt und forderte den Vordermann bis zum letzten - umso schöner gestaltete sich das Gipfelerlebnis mit Blick ins Adelbodnertal. Ruedi versüsste uns das Gipfelerlebnis mit Radiomusik und einer kleinen Tanzeinlage.

Die Abfahrt konnte uns inzwischen verwöhnte „Pülvler“ nicht sonderlich begeistern - alte Spuren und eine schwache Unterlage machten uns das Leben schwer. Beim Gedanken an die Stacheldrahtzäune wurden Stimmen laut, man könne sie ja mit dem Auto holen. Doch in der Abfahrt fanden wir die Route durch die Zäune und wohlbehalten fuhren wir in Lenk ein.

Mittwoch: 09.03.2005 Oberlaubhorn 1'999m

Heute feierte Ruedi seinen „Freitag“ bei Baden, Relaxen und Pöstelen.

Bei herrlichem, kühlem Wetter starteten wir Restlichen vom Campingplatz Simmenfälle. Heinz führte in eine Sackgasse, um uns die Simmenfälle zu zeigen. Viel gab es aber (im Winter) nicht zu sehen, das Eis war zugeschneit. Mit Spuren rätseln und Tiere suchen stiegen wir auf einem Strässchen den Wald hinauf und später über offenes Gelände Richtung 1. Steilstufe. Diese konnten wir elegant auf einem Strässchen elegant diagonal durchqueren. Der Schnee wurde im sonnigen Bereich zusehends schwerer, das Spurensuchen auch. Schon bald tauchte der Gipfelhang auf und nach der 2. Steilstufe befanden wir schon auf dem höchsten Punkt. Welch ein faszinierender Tiefblick; 900m unter uns unser Bus. Die Steilabfahrt vom Gipfel erwies sich einfacher als befürchtet, das Loch in unserem Hang konnte umfahren werden. Dann folgte das lange, flache Stück mit tiefem schwerem Schnee. Toni warnte: „Keine Schussfahrt von oben“, doch Heinz wusste es besser und landete kopfüber im Tiefschnee. Schadenfreude ist ja sooo schön.

Stefan fand einen langen, steilen Nordhang, den wir einzeln durchfahren - bei tiefem Pulver. Bei der unteren Stufe trennten wir uns, die einen fuhren der Strasse entlang aussen herum, die anderen stachen gerade in den Steilhang und manövierten sich abenteuerlich durch die weiche, ach so herrliche Masse. Nach einer rassigen Waldabfahrt trafen wir uns beim Auto und freuten uns auf den Ausgang in Lenk.

Donnerstag: 10.03.2005 Wistätthorn 2'362m

Das Highlight der Woche, da durfte Ruedi natürlich nicht fehlen. Bei idealsten Tourenverhältnissen stapften wir also zum Skilift. Die Frage: „Die Skier anziehen?“ am Sessellift liess uns erst mal aufhorchen, ob das wohl klappt mit dem Skilift? Alle erreichten die Zwischenstation unbeschadet und weiter ging es zum Skilift Ausser Ruedi und Josso kamen oben alle hintereinander an. Doch dann dauerte es länger; Bügel um Bügel kamen leer herauf. Doch auf einmal kam Josso angefahren, den Bügel in den Händen. Später kam auch Rudi an, völlig geschafft. Anscheinend wollten die beiden zusammen hochfahren. Nach der Bügel-Annahme lag Rudi aber flach am Boden und Josso musste sich während des ganzen Anstiegs mit den Händen am Bügel festhalten.

Mit einer herrlichen Abfahrt auf frisch präparierten Pisten rasten wir zur Talstation des letzten Skilifts und erreichten wohl gelaunt den Grat zwischen St. Stefan und Gstaad. Nach einer Variantenabfahrt hiess es Felle montieren und aufsteigen. Unsere Zünnirast bei der Alp Am obere Laseberg war so sonnig genüsslich, dass Verena sich nur knapp zum Weitergehen überreden liess. Es wäre zu viel erwartet, wenn man auf einem solchen Traugipfel an einem solchen Trautag alleine wäre. Ca. ein dutzend Leute und ein Hund verweilten ebenfalls und verpflegten sich aus dem eigenen oder fremden Rucksack (Hund). Ruedi liess das Wistätthorn mit einem Wiii hochleben.

Zum Abschied setzte Miro, der Hund ein Törtchen zwischen Jossos Skier, was diesen aber nicht aus der Ruhe brachte. Auch für uns gab es noch unverfahrene Hänge und so genossen wir die Pulverabfahrt in vollen Zügen bis hinunter. Erste Anzeichen von Bruchharst liessen aufhorchen; am nächsten Tag müssen wir in die Nordhänge.

Freitag: 11.03.2005 Iffighore 2'378m

Traumhaftes Wetter, herrlicher Schnee, auch an diesem letzten Tourentag zieht es uns wieder hoch. Von Färliche aus stiegen wir trotz diversen Beschwerden und Müdigkeit Richtung Pörisgrat. Weiter geht's mit einer Querung in ein steiles, überraschend angenehm zu laufendes Coulvoir und hoch zum Hohberg. Waren es 2, oder 3 Vorgipfel, die uns immer wieder hoffen liessen, oben zu sein? Auf jeden Fall haben wir es alle auf den Gipfel geschafft und genossen die eindrückliche Bergwelt mit Wildhorn, Wildstrubel und alle umliegenden Berge bis zum Eiger. In einem Wochen-Rückblick bewunderten wir die Gipfel unserer Taten und freuten uns daran. Die Abfahrt liess alle Blessuren vergessen; ob im knietiefen Pulver oder im abgefahrenen Coulvoir, niemand gab sich eine Blösse und zauberte in der Steilabfahrt, was niemand vor einer Woche für möglich gehalten hätte. Auch Stefan hat den Sprung in den Neuschnee gestanden, leider sind die Skier aber stehen geblieben, so dass er nach einem Salto weich im Neuschnee landete.

Nach einem kleinen Gegenanstieg gab es nochmals eine gelungene Waldabfahrt (mit bestem Pulver), die letzten 200m Bruchharst bis zur Strasse, der Vollständigkeit halber müssen sie wohl auch erwähnt werden.

Samstag: 12.03.2005 Heimreise

Wiederum Sonnenschein, das Simmental zeigte sich noch einmal von seiner schönsten Seite doch leider hiess es Abschied nehmen. Müde, aber zufrieden, setzten wir uns in den Bus und mit viel Spekulationen über Gipfelnamen verging die Heimreise wie im Fluge. Tödl war sie, diese Tourenwoche: Toll, weil das Wetter und der Schnee mitgespielt haben, toll, weil wir im Diana so zuvorkommend und köstlich bewirtet wurden und toll, weil jedes einzelne Mitglied zum guten Gelingen beigetragen hat - wir waren ein Superteam.

\*\*\*\*\*

Fortsetzung des Reiseberichts von Köbi Schuler



„Auf dem Dach von Afrika“: Nach einem 7½-stündigen kräfteaubenden Aufstieg stehen wir auf dem Uhuru-Peak (5895 m ü.M.) dem höchsten Punkt des Kilimanjaro bzw. Afrikas (v.l.nr.: Andreas, André, Werner, Ruth und Jakob)

Fortsetzung des Reiseberichts von Köbi Schuler

### Bei den «fünf Grossen»

Für die kommenden zwei Tage trennt sich die Gruppe auf: Werner und Pater Augustine fahren nach Morogoro, wo sie zu den Schulabschlussfeierlichkeiten erwartet werden. Wir übrigen freuen uns auf die Safari im Ngorongoro-Krater und Lake Manyara-Nationalpark. Die Fahrt zum Ngorongoro-Krater ist sehr abwechslungsreich. Die fruchtbaren Plantagen um Arusha gehen bald in die weite Savanne über. Je näher wir dem Nationalpark kommen, umso dichter wird der Baumbestand mit seinen typischen Schirmakazien und den stämmigen Baobabs. Auf den Feldern tauchen immer wieder rote Punkte auf. Es handelt sich dabei um stolze Maasais, die in ihrer auffälligen Kleidung das Vieh vor sich her treiben. Vereinzelt sind wir ihnen auch schon in den Städten begegnet. Jüngere Maasai-Burschen tragen eine furchterregende weisse Kopfbedeckung. Ein Zeichen dafür, dass sie sich bald zu den Erwachsenen zählen dürfen.

Bevor wir uns von einem Parkguide in den Ngorongoro-Krater hinunter führen lassen, bestaunen wir auf dem 2300 m hoch gelegenen Kratertrand die grossartige Aussicht und erfahren dabei interessante Details über dieses weltbekannte Wildreservat. Auf dem 700 m tiefer gelegenen Kraterboden beginnt dann die erlebnisreiche Rundtour im offenen Landrover, während der uns das Glück überaus hold ist. Auf kleinster Fläche (der Krater weist einen Durchmesser von 23 km auf) begegnen wir im Verlauf des Nachmittags all jenen Tieren, die wir bisher nur im Zoo oder Zirkus zu sehen bekamen, allen voran «the big five»: Elefant, Löwe, Gepard, Nashorn und Büffel (die nicht alle Besucher im ersten Anlauf vollzählig zu Gesicht bekommen!). Auch die übrigen Reservatsbewohner geben uns die Ehre: Paviane, Zebras, Gnus, Antilopen, Nilpferde, Nilgänse, Warzenschweine, Hyänen, Schakale, Strausse, Marabus, Flamingos und verschiedene andere Vogelarten (wie z.B. Kronenkränche, Glanzstare und Kuhreiher). Kinderträume werden wahr: die afrikanischen Wildtiere einmal in freier Natur beobachten und erleben zu dürfen. Auf der Rückfahrt zum Kratertrand hinauf winken uns zwei Elefanten am späten Nachmittag mit ihren Ohren auf Wiedersehen. Bilder, die sich uns tief einprägen. Doch nicht genug: Auf der Fahrt zu unserer Lodge hoch über dem Lake Manyara-Nationalpark hüllt die Abendsonne die ganze Landschaft in ein warmes rötliches Licht und schafft damit eine Stimmung, die sich kaum beschreiben lässt. Beim Nachtessen stossen wir auf einen weiteren unvergesslichen Tag an.

Wie es sich für eine Safari-Lodge gehört, werden wir am nächsten Morgen von einer Meute kreischender Paviane geweckt. Margrit darf sogar mitansetzen, wie ihr ein Pavian ein Ei aus dem Lunchpaket klaut. Der heutige Abstecher in den Lake-Manyara-Nationalpark ist bei weitem nicht mehr so ergiebig wie der gestrige Tag. Während der gegenwärtigen Trockenzeit sind die für diesen Park typischen Flamingos nur sehr spärlich anzutreffen, auch sonst hält sich die Zahl der Tiere, die wir heute zu sehen bekommen, eher in Grenzen. Hauptattraktion bilden deshalb die Giraffen, die wir bisher noch nicht zu sehen bekommen. Wir sind aber mit unserer «Ausbeute» mehr als zufrieden und kehren am frühen Nachmittag um viele Eindrücke reicher nach Arusha zurück.

### Gegensätze

Als letzte Reisetappe steht am 1. Oktober die fünfstündige Fahrt von Arusha nach Kenia an, wo wir Pater Augustine's St. Joseph's Pfarrei in Mlolongo bei Nairobi besuchen. Wie in Tabora werden wir auch hier am frühen Morgen jeweils vom Muezzin der benachbarten Moschee geweckt. Auf einer Stadtrundfahrt erleben wir zuerst die schöne Vorderseite von Nairobi. Ein Slumbesuch zeigt uns dann aber auch deren hässliche Rückseite.

Im St. Joseph's Ausbildungszentrum erhalten Frauen eine Grundausbildung im Nähen, welche es ihnen ermöglicht, selbständig zu arbeiten oder dank diesen Vorkenntnissen in

einem umliegenden Textilunternehmen eine Anstellung zu finden. Wir haben Gelegenheit, die Frauen bei ihrer Arbeit zu beobachten und können uns dabei vom grossen Nutzen solcher Ausbildungsplätze überzeugen. Der Sonntagsgottesdienst mit der Pfarrgemeinde wird für uns alle zu einem eindrücklichen Erlebnis. Wir verstehen zwar kein Kiswahili, werden aber von den mehrstimmig vorgetragenen Liedern und den armutigen sakralen Tanzeinlagen junger Mädchen sofort in das Geschehen miteinbezogen. Die Kirche ist bis auf den letzten Platz gefüllt und es sind alle Altersgruppen vertreten. Keine Spur von Passivität, alle machen engagiert und andächtig mit, klatschen beim Singen in die Hände und freuen sich, während 2½ Stunden echte Gemeinschaft feiern zu dürfen. Am Nachmittag fahren wir durch die Slums von Nairobi und besuchen dort das Waisen- und Behindertenheim der Mutter Theresia-Schwester. Was diese Ordensleute inmitten grössten Elends leisten, beeindruckt uns zutiefst. Behinderte Menschen und eine Vielzahl von teilweise noch ganz kleinen Waisenkindern, deren Eltern an Aids gestorben sind oder sie verstossen haben, finden hier eine rettende Insel. Ein Blick in die Augen dieser kleinen Geschöpfe sagt alles. Eine junge polnische Nonne versucht uns in einfachen Worten zu erklären, wie sie ihre Berufung zu diesem aussergewöhnlichen Engagement erlebt. Wir werden ganz still und tragen ein grosses Staunen darüber mit nach Hause.

#### «Asante sana»

Am 5. Oktober landen wir alle wieder wohlbehalten in Zürich-Kloten. Auf dem Weg zum Flughafen in Nairobi dürfen wir am Vorabend noch einmal die guten Dienste von Pater Augustine in Anspruch nehmen. Er und seine Mitbrüder haben uns während den letzten drei Wochen mit viel Gespür und grossem persönlichen Engagement einen Einblick in die afrikanische Seele vermittelt, wie dies wohl nur wenigen «Touristen» vergönnt ist. Wir werden einige Zeit brauchen, um all die vielen Erlebnisse, tiefen Eindrücke und intensiven Begegnungen in unseren Herzen zu verarbeiten. Zurück bleibt ein grosses Dankeschön an unseren Reiseleiter, an alle Gastgeber und Betreuer vor Ort sowie an all unsere lieben Freunde, die wir in Afrika zurückgelassen haben: «Asante sana» und auf Wiedersehen!

A  
u  
s  
w  
e  
r  
t  
u  
n  
g

Datum	Ausgangspunkt	Besondere Punkte	Zeltplatz Übernachtung	Marschzeit	Höhenmeter Aufstieg	Höhenmeter Abstieg	Marschdistanz ca. km	Landschaft Vegetation	Wetter
23.09.2004	Machame Gate (1820 m)		Machame Camp (2950 m)	4 Std. 35 Min.	1'130	0	13	Regenwald Dschungel Farne, Moose, Liananen	schön trocken
24.09.2004	Machame Camp (2950 m)		Shira Camp (3840 m)	4 Std. 50 Min.	890	0	9	Heide- und Moorland Enrikazeen-Slangen	schön trocken
25.09.2004	Shira Camp (3840 m)	Lava Tower (4630 m)	Barranco Camp (3950 m)	6 Std. 30 Min.	790	680	15	Halbwüste Vulkanisches Hochgebirge Senecien Lobellen Riesenkreuzkraut	bedeckt Graupelregen Schneefall
26.09.2004	Barranco Camp (3950 m)	Barranco-Wall (4200 m) Karranga Valley (3970 m)	Barafu Camp (4660 m)	Aufstieg: 6 Std. 20 Min. Abstieg: 1 Std.	940	230	13	Halbwüste Vulkanisches Hochgebirge Senecien Lobellen Riesenkreuzkraut	bedeckt Graupelregen Schneefall
27.09.2004	Barafu Camp (4660 m)	Stella Point (5685 m): Sonnenaufgang <b>Uhuru Peak (5895 m):</b> Höchster Punkt Kilimanjaro *Auf dem Dach von Afrika*	Mweka Camp (3100 m)	Aufstieg: 7 Std. 30 Min. Abstieg: 5 Std.	1'235	2'795	30	Vulkanisches Hochgebirge Gletscher	Vollmond Sonnenschein blauer Himmel *Kaiserwetter*
28.09.2004	Mweka Camp (3100 m)		Mweka Gate (1980 m)	Abstieg: 2 Std.	0	2'120	15	Buschland Regenwald	blauer Himmel Sonnenschein
<b>Zusammenfassung:</b>				<b>Totale Marschzeit: 37 Std. 45 Min.</b>	<b>4'985</b>	<b>5'825</b>	<b>95</b>		